

**FFG**  
Forschung wirkt.



Bundesministerium  
Innovation, Mobilität  
und Infrastruktur

IEA AUSSCHREIBUNG 2025  
EINREICHFRIST: MITTWOCH, 16. JULI 2025  
DATUM: WIEN, MAI 2025  
VERSION 2.0 MIT ERRATUM VOM 05. JUNI 2025

---

**FORSCHUNGSKOOPERATION  
INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR  
AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>TABELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>5</b>
<b>1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE .....</b>	<b>6</b>
<b>2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG .....</b>	<b>8</b>
<b>3 INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSKOOPERATION</b>	
<b>INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR IEA.....</b>	<b>9</b>
3.1 Die Internationale Energieagentur .....	9
<b>4 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE .....</b>	<b>12</b>
<b>4.1 Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP) .....</b>	<b>14</b>
4.1.1 Cities TCP Task 4: Klimaneutrale Quartiere .....	14
4.1.2 Cities TCP Task 5: Resiliente und nachhaltige Kühlung in Städten .....	15
<b>4.2 Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP) .....</b>	<b>16</b>
4.2.1 EBC Annex 94: Validierung und Verifizierung von In-situ- Messverfahren zur Bewertung der Gebäudeenergieperformance .....	16
4.2.2 EBC Annex 96: Netzintegrierte Steuerung von Gebäuden .....	17
<b>4.3 Energiespeicher (ES TCP) .....</b>	<b>18</b>
4.3.1 ES Task XX: Anwendungsorientierte Implementierung von Energiespeichersystemen .....	18
4.3.2 ES Task 48: Materialien für thermische Energiespeicher.....	19
<b>4.4 Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP).....</b>	<b>20</b>
4.4.1 IETS Task 19, Subtask 3: Elektrifizierung der Industrie .....	20
4.4.2 IETS Task 24: Prozessintegration für die Dekarbonisierung der Industrie.....	22
4.4.3 IETS Task 23, Subtask 2 und 3: Hemmnisse und Treiber für die Transformation industrieller Energie, Technologien und Systeme .....	23
<b>4.5 International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP) .....</b>	<b>24</b>
4.5.1 IEA ISGAN – Kommunikationsarbeitsgruppe .....	25
<b>4.6 Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP) .....</b>	<b>26</b>
4.6.1 UsersTCP SLA 3.0: Entstehungsprozesse und soziale Auswirkungen .....	26
<b>4.7 Photovoltaik (PVPS TCP).....</b>	<b>27</b>
4.7.1 PVPS Task 13: Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Photovoltaiksystemen.....	27
4.7.2 PVPS Task 19: Integration der Photovoltaik in Stromnetze und – märkte.....	28
<b>4.8 Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP).....</b>	<b>29</b>
4.8.1 SHC Task XX: Komponenten für die thermische Energiespeicherung.....	29

4.8.2	SHC Task 73: PVT-Heizsysteme – Märkte, Trends und Zukunftspotenziale.....	31
<b>4.9</b>	<b>Wasserstoff (Hydrogen TCP) .....</b>	<b>32</b>
4.9.1	Hydrogen Task XX: Mess-, Überwachungs- und Verifizierungsprogramme (MMV) für unterirdische Wasserstoffspeicher und Transportinfrastruktur .....	32
4.9.2	Hydrogen Task XX: Wasserstoff für die Eisen- und Stahlerzeugung .....	33
<b>4.10</b>	<b>Wärmepumpentechnologien (HPT TCP) .....</b>	<b>34</b>
4.10.1	HPT Task XX: Verbesserte miniaturisierte Komponenten .....	34
4.10.2	HPT Task XX: Wärmepumpen für Wasserstoffproduktion und Kohlenstoffabscheidung.....	36
<b>4.11</b>	<b>Windenergiesysteme (Wind TCP).....</b>	<b>37</b>
4.11.1	Wind Task 52: Breitenanwendung von Wind Lidar.....	37
4.11.2	Wind Task 62: Sozialwissenschaften zur Unterstützung der Windenergieplanung und -beteiligung.....	38
<b>4.12</b>	<b>Bioenergie (Bioenergy TCP) .....</b>	<b>39</b>
4.12.1	Bioenergy TCP Task 39: Biokraftstoffe zur Dekarbonisierung des Verkehrs.....	39
<b>4.13</b>	<b>Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP).....</b>	<b>41</b>
4.13.1	EV Task 53: Interoperabilität beim bidirektionalen Laden.....	41
<b>4.14</b>	<b>Fortgeschrittene Materialien für Transportanwendungen (AMT TCP) .....</b>	<b>42</b>
4.14.1	AMT Task XX: Partikelemissionen von Reifen und Bremsen.....	42
<b>4.15</b>	<b>Fortschrittliche Brennstoffzellen (AFC TCP) .....</b>	<b>43</b>
4.15.1	AFC Task 34: Brennstoffzellen für Transportanwendungen.....	43
<b>4.16</b>	<b>Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP) .....</b>	<b>45</b>
4.16.1	AMF Task 66: Aktuelle Forschung zu nachhaltigen Flugkraftstoffen.....	45
4.16.2	AMF Task EATS: Systeme zur Abgasnachbehandlung .....	46
<b>5</b>	<b>ADMINISTRATIVE HINWEISE ZUR AUSSCHREIBUNG .....</b>	<b>48</b>
<b>5.1</b>	<b>Grundlegende Voraussetzungen für die Anerkennung einer Projekteinreichung:.....</b>	<b>48</b>
5.1.1	Befürwortung im Executive Komitee .....	48
5.1.2	Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMIMI .....	48
<b>5.2</b>	<b>Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen.....</b>	<b>49</b>
5.2.1	Allgemeine Anforderungen .....	49
5.2.2	Verpflichtende Anhänge.....	50
<b>5.3</b>	<b>Auflagen und Bedingungen im Vertrag.....</b>	<b>51</b>
<b>5.4</b>	<b>Auflagen und Bedingungen durch Jury .....</b>	<b>51</b>
<b>5.5</b>	<b>Ausschreibungsdokumente .....</b>	<b>52</b>
<b>5.6</b>	<b>Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung .....</b>	<b>53</b>
<b>5.7</b>	<b>Ablauf und Zeitplan.....</b>	<b>54</b>
<b>6</b>	<b>FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN .....</b>	<b>54</b>

<b>7</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>55</b>
7.1	Service FFG Projektdatenbank .....	55
7.2	Service BMK Open4Innovation .....	55
7.3	Open Access Publikationen.....	55
7.4	Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan .....	55
7.5	Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG .....	56
<b>8</b>	<b>ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG.....</b>	<b>57</b>

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht.....	6
Tabelle 2: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Energiewende .....	12
Tabelle 3: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Mobilitätswende .....	13
Tabelle 4: Allgemeine Anforderungen an die Angebotslegung.....	49
Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistungen.....	53
Tabelle 6: Ablauf und Zeitplan der IEA Ausschreibung 2025 .....	54
Tabelle 7: Formalprüfungsscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E-Dienstleistungen) .....	57

### Der IEA Ausschreibungsleitfaden 2025 wurde wie folgt geändert:

ERRATUM vom 05.06.2025:

Der **Ausschreibungsschwerpunkt „SHC Task XX: Materialien für die thermische Energiespeicherung“** im TCP Solares Heizen und Kühlen aus Version 1.0 des Ausschreibungsleitfadens vom 19.05.2025 **wird NICHT ausgeschrieben**

#### **Zusätzlicher Ausschreibungsschwerpunkt 4.3.2 im TCP Energiespeicher**

ES Task 48: Materialien für thermische Energiespeicher:

Detaillierte Beschreibung der Inhalte sowie Informationen zu Projektlaufzeit und Leistungsentgelt siehe Seite 19

#### **Zusätzlicher Ausschreibungsschwerpunkt 4.4.3 im TCP Industrielle Energietechnologien und -systeme**

IETS Task 23: Hemmnisse und Treiber für die Transformation industrieller Energie, Technologien und Systeme:

Detaillierte Beschreibung der Inhalte sowie Informationen zu Projektlaufzeit und Leistungsentgelt siehe Seite 23

#### **Ausschreibungsschwerpunkt 4.8.1 im TCP Solares Heizen und Kühlen wurde NEU formuliert**

SHC Task XX: Komponenten für die thermische Energiespeicherung:

Detaillierte Beschreibung der Inhalte sowie Informationen zu Projektlaufzeit und Leistungsentgelt siehe Seite 29

#### **ACHTUNG! Ergänzung in den Ausschreibungsschwerpunkten 4.12, 4.13, 4.14, 4.15. und 4.16**

Zusätzliche Rahmenbedingung:

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

# 1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Rahmen der Forschungsk Kooperation Internationale Energieagentur IEA stehen für die Ausschreibung 2025 insgesamt 3,5 Millionen EUR zur Verfügung.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht

Eckdaten	Nähere Angaben
<b>Ausschreibungsgegenstand</b>	Ausgeschrieben sind <b>österreichische Beteiligungen an den Tasks bzw. Annexen</b> spezifischer IEA Technology Collaboration Programmes (TCPs) (siehe Kapitel 4), die <b>Forschungsaktivitäten</b> zu international vereinbarten Schwerpunkten sowie <b>nationale Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben</b> beinhalten müssen.
<b>Max. Finanzierung</b>	Bis zu 100%
<b>Max. Finanzierung in EUR</b>	Siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4
<b>Max. Laufzeit in Monaten</b>	Siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4
<b>Kooperationserfordernis</b>	nein
<b>Budget gesamt</b>	3,5 Millionen EUR
<b>Einreichfrist</b>	<b>16.07.2025</b>
<b>Einreichsprache</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Formal- und Vertragsfragen</b>	Anfragen können ausschließlich schriftlich per Email in deutscher Sprache bis spätestens 30.06.2025, 12:00 einlangend an <a href="mailto:iea@ffg.at">iea@ffg.at</a> gestellt werden. Die Anfragen werden anonymisiert und spätestens bis 07.07.2025 beantwortet und auf der <a href="#">IEA Ausschreibungsseite der FFG</a> als PDF zur Verfügung gestellt.
<b>Ansprechpersonen</b>	Maria Bürgermeister-Mähr T (0)5 7755-5040 E <a href="mailto:maria.buergermeister-maehr@ffg.at">maria.buergermeister-maehr@ffg.at</a>  Karin Hollaus T (0)5 7755-5046 E <a href="mailto:karin.hollaus@ffg.at">karin.hollaus@ffg.at</a>
<b>Zum Einreichportal</b>	<a href="#">eCall</a>

Finanzierungsansuchen haben in Entsprechung sämtlicher durch die in den vorliegenden, am 19. Mai 2025 publizierten, Ausschreibungsunterlagen statuierten Anforderungen alle für die Beurteilung relevanten Informationen zu enthalten.

Mit Einreichung eines Finanzierungsansuchens erklären sich die Bieterinnen und Bieter mit dem Inhalt des vorliegenden Leitfadens sowie der übrigen verfahrensgegenständlichen Ausschreibungsunterlagen vollumfänglich einverstanden.

**Für das Ausfüllen der „Inhaltlichen Beschreibung“ müssen die Hinweise in Kapitel 5.2 „Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen“ dieses Ausschreibungsleitfadens berücksichtigt werden!**

### **Diversität in der Teamzusammensetzung**

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen!

Informationen dazu finden Sie auf der Website: [Gleichstellung und Vielfalt](#)

## 2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

---

Seit dem Beitritt Österreichs zur Internationalen Energieagentur (IEA) beteiligt sich Österreich aktiv an den Technology Collaboration Programmes (TCPs). Diese stellen eine wichtige Ergänzung zur österreichischen Forschung in den Themen „Energiewende“, „Mobilitätswende“ und „Klimaneutrale Stadt“ dar und spiegeln sich auch in den nationalen Schwerpunktsetzungen wider.

Die IEA Forschungskoooperation verfolgt dabei folgende **strategische Ziele**:

- Erforschung und Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Prozesse und Dienstleistungen in den Themenbereichen der Internationalen Energieagentur
- Frühzeitige Wahrnehmung internationaler Entwicklungen für die strategische Ausrichtung der österreichischen FTI-Politik und der Erarbeitung von F&E-Prioritäten

Mit der IEA Forschungskoooperation soll die österreichische Teilnahme an den Forschungsaktivitäten der IEA gewährleistet und die Verbreitung der erarbeiteten Ergebnisse und die Netzwerkaktivitäten ermöglicht werden.

Folgende **operative Zielsetzungen** sind zu adressieren:

- Erfolgreiches Einbringen österreichischer Expertise und Erkenntnisse aus nationalen oder EU F&E-Projekten in die IEA Projekte
- Know-How- und Ergebnistransfer zu österreichischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen
- Verstärktes Initiieren und Umsetzen von innovativen Task Projekten unter österreichischer Leitung zu BMK FTI Schwerpunkten
- Überleitung der IEA Energieforschungsergebnisse Normung und Klassifizierung, in der EU und weltweit

**In dieser Ausschreibung** müssen außerdem nachfolgende **spezifische Ziele** adressiert werden:

- Branchenübliche Verhältnisse der Geschlechterverteilung in Projektteams müssen nachweislich verbessert werden
- **Der Anteil an Frauen in Schlüsselpositionen und speziell als Projektleiterinnen soll erhöht werden**
- Genderaspekte des Themas müssen erkannt und im Angebot explizit herausgearbeitet werden
- **Relevante Industriezweige in Österreich müssen in die Projektarbeiten einbezogen werden**

### **3 INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSKOOPERATION INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR IEA**

---

Dieser Teil des Leitfadens bietet Hintergrundinformationen zur IEA, deren Mechanismen der Zusammenarbeit und illustriert die Struktur der IEA.

#### **3.1 Die Internationale Energieagentur**

Seit fünf Jahrzehnten arbeitet die IEA mit Entscheidungsträger:innen und internationalen Expert:innen zusammen, um den Austausch über innovative Energietechnologien zu erleichtern. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je, da saubere Energietechnologien eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung des Übergangs zu sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energiesystemen auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen spielen. Die Förderung eines Umfelds, in dem Innovation, Investitionen und politische Ambitionen gedeihen können, ist ein wesentlicher Baustein der neuen Energiewirtschaft.

Das weltweite Energietechnologienetzwerk der Internationalen Energieagentur (IEA) fördert den Austausch von technologiepolitischem strategischem Wissen und bietet gleichzeitig die Chance, nationale Stärken weltweit bekannt zu machen.

Rund 6.000 Expertinnen und Experten aus 55 Ländern arbeiten in insgesamt 40 Technologieprogrammen, den sogenannten „Technology Collaboration Programmes“ (TCPs), zusammen. Die nationale Ausschreibung zur „Forschungskooperation Internationale Energieagentur IEA“ ermöglicht österreichischen Expertinnen und Experten die aktive Teilnahme an diesem Netzwerk. Aktuell ist Österreich an 23 dieser Programme sowie einer Expert:innengruppe beteiligt. Damit zählt es zur Gruppe der engagiertesten Länder im Energietechnologienetzwerk und profitiert überdurchschnittlich von diesen weltweiten Kooperationen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie Endverbrauchstechnologien (Energieeffizienz, Übertragung und Speicherung).

Die Aktivitäten in TCPs reichen von Forschung über die Normierung, Standardisierung bis zu Verbreitungs- und Markteinführungsmaßnahmen. Jedes Mitgliedsland entsendet darüber hinaus Delegierte in Working Parties zu den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, fossile Energieträger und Fusion. Diese begleiten die Arbeit der thematisch zugeordneten TCPs. Im Komitee für Energieforschung und Technologie (CERT) werden die FTI-Aktivitäten gesteuert.

### Wie funktioniert die Zusammenarbeit in einem TCP?

- TCPs werden zwischen den interessierten IEA Mitgliedsländern und Partnerländern abgeschlossen und umfassen ein gemeinsam definiertes Arbeitsprogramm (Legal Text, Strategic Plan, Programme of Work), welches alle 5 Jahre erneuert wird. Die meisten TCPs erlauben auch Sponsoren.
- Das Exekutivkomitee (ExCo) steuert die Umsetzung des Arbeitsprogramms und besteht aus Vertreter:innen aller teilnehmenden Ländern. Die österreichischen ExCo-Vertreter:innen sind entweder Mitarbeiter:innen des BMIMI, der FFG oder extern beauftragte Expert:innen. Jedes TCP verfügt über ein Sekretariat (Secretary oder Operating Agent), welches für das Management des Programms, Öffentlichkeitsarbeit und definierte Aufgaben zuständig ist. Dafür wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag (Common Fund) eingehoben, welcher vom BMIMI entrichtet wird.
- Die konkreten Aktivitäten erfolgen im Rahmen von Task bzw. Annex-Projekten. Die Entwicklung der Projekte erfolgt zumeist nach einem „bottom-up“-Prinzip. Im Rahmen der jährlichen ExCo- und Taskmeetings werden zur Generierung neuer Erkenntnisse Projektideen inkl. Arbeitsplan (zumeist für 3-4 Jahre) erarbeitet. Sobald sich genügend interessierte Länder finden, der Arbeitsplan vom ExCo approbiert und die Finanzierung sichergestellt ist, kann ein neuer Task starten.
- Die Kosten für die Task-Projekte werden zumeist durch Task-Sharing getragen, d.h. jedes Land übernimmt bestimmte in-kind Leistungen für die Umsetzung des Arbeitsplans des Task/Annex. Bei manchen Projekten wird ein Task/Annexbeitrag (z.B. bei Heat Pump Technologies, Wind, ...) für die Übernahme der Kosten des Operating Agents/Projektleitung eingehoben. Die österreichischen Beiträge zu den Task-shared Projekten werden aus dem Technologieprogramm „IEA-Forschungskooperation“ finanziert.
- Manche TCPs funktionieren „Cost-shared“; das heißt Projekte werden über den Common Fund finanziert und zumeist im Rahmen eines Call-for-Tenders vergeben. Diese Programme werden nicht in den Ausschreibungen der IEA Forschungskooperation berücksichtigt.
- Einige TCPs haben eine gemischte Finanzierungsform, Cost-shared Anteile über den Common Fund und über die Task-shared Projekte (z.B. Bioenergy, 4E).

## Struktur der IEA

Die folgende Grafik illustriert die Struktur der IEA. Die TCPs, an denen Österreich beteiligt ist, sind in Schwarz dargestellt, jene ohne österreichische Beteiligung in Grau. Gezeigt sind die Beteiligungen mit Stand April 2025.

### Österreichische Beteiligung an den IEA Technology Collaboration Programmes (TCPs)



Die **österreichischen ExCo Delegierten und Ansprechpersonen** in den einzelnen Komitees und TCPs finden Sie auf der [IEA Seite von Nachhaltigwirtschaften.at](https://www.iea.org/nachhaltigwirtschaften.at).

## 4 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

In diesem Kapitel werden die ausgeschriebenen Task- bzw. Annexbeteiligungen beschrieben. **Administrative Hinweise und Details zur Einreichung finden Sie in Kapitel 5 dieses Leitfadens und im Instrumentenleitfaden „F&E Dienstleistungen Version 5.0“.** Über die ausgeschriebenen Tasks und Annexe hinausgehende Themen können bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden.

Zu jedem angeführten Themenschwerpunkt erhält jeweils nur eine Bieterin oder ein Bieter bzw. eine Bietergemeinschaft den Zuschlag.

*Tabelle 2: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Energiewende*

Nr.	Energiewende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2025
<b>4.1</b>	<b>Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP)</b>
4.1.1	Cities Task 4: Klimaneutrale Quartiere
4.1.2	Cities Task 5: Resiliente und nachhaltige Kühlung in Städten
<b>4.2</b>	<b>Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP)</b>
4.2.1	EBC Annex 94: Validierung und Verifizierung von In-situ-Messverfahren zur Bewertung der Gebäudeenergieperformance
4.2.2	EBC Annex 96: Netzintegrierte Steuerung von Gebäuden
<b>4.3</b>	<b>Energiespeicher (ES TCP)</b>
4.3.1	ES Task XX: Anwendungsorientierte Implementierung von Energiespeichersystemen
4.3.2	ES Task 48: Materialien für thermische Energiespeicher
<b>4.4</b>	<b>Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP)</b>
4.4.1	IETS Task 19: Elektrifizierung der Industrie
4.4.2	IETS Task 24: Prozessintegration für die Dekarbonisierung der Industrie
4.4.3	IETS Task 23: Hemmnisse und Treiber für die Transformation Industrieller Energie, Technologien und Systeme
<b>4.5</b>	<b>International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP)</b>
4.5.1	IEA ISGAN - Kommunikationsarbeitsgruppe
<b>4.6</b>	<b>Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP)</b>
4.6.1	UsersTCP SLA 3.0: Entstehungsprozesse und soziale Auswirkungen
<b>4.7</b>	<b>Photovoltaik (PVPS TCP)</b>
4.7.1	PVPS Task 13: Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Photovoltaiksystemen
4.7.2	PVPS Task 19: Integration der Photovoltaik in Stromnetze und -märkte
<b>4.8</b>	<b>Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP)</b>

<b>Nr.      Energiewende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2025</b>	
<b>4.8.1</b>	SHC Task XX: Komponenten für die thermische Energiespeicherung
<b>4.8.2</b>	SHC Task 73: PVT-Heizsysteme – Märkte, Trends und Zukunftspotenziale
<b>4.9</b>	<b>Wasserstoff (Hydrogen TCP)</b>
<b>4.9.1</b>	Hydrogen Task XX: Mess-, Überwachungs- und Verifizierungsprogramme (MMV) für unterirdische Wasserstoffspeicher und Übertragungsinfrastruktur
<b>4.9.2</b>	Hydrogen Task XX: Wasserstoff für die Eisen- und Stahlerzeugung
<b>4.10</b>	<b>Wärmepumpentechnologien (HPT TCP)</b>
<b>4.10.1</b>	HPT Task XX: Verbesserte miniaturisierte Komponenten
<b>4.10.2</b>	HPT Task XX: Wärmepumpen für Wasserstoffproduktion und Kohlenstoffabscheidung
<b>4.11</b>	<b>Windenergiesysteme (Wind TCP)</b>
<b>4.11.1</b>	Wind Task 52: Breitenanwendung von Wind Lidar
<b>4.11.2</b>	Wind Task 62: Sozialwissenschaften zur Unterstützung der Windenergieplanung und -beteiligung

*Tabelle 3: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Mobilitätswende*

<b>Nr.      Mobilitätswende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2025</b>	
<b>4.12</b>	<b>Bioenergie (Bioenergy TCP)</b>
<b>4.12.1</b>	Bioenergy Task 39: Biokraftstoffe zur Dekarbonisierung des Verkehrs
<b>4.13</b>	<b>Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP)</b>
<b>4.13.1</b>	EV Task 53: Interoperabilität beim bidirektionalen Laden
<b>4.14</b>	<b>Fortgeschrittene Materialien für Transportanwendungen (AMT TCP)</b>
<b>4.14.1</b>	AMT Task XX: Partikelemissionen von Reifen und Bremsen
<b>4.15</b>	<b>Fortschrittliche Brennstoffzellen (AFC TCP)</b>
<b>4.15.1</b>	AFC Task 34: Brennstoffzellen für Transportanwendungen
<b>4.16</b>	<b>Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP)</b>
<b>4.16.1</b>	AMF Task 66: Aktuelle Forschung zu nachhaltigen Flugkraftstoffen
<b>4.16.2</b>	AMF Task EATS: Systeme zur Abgasnachbehandlung

## 4.1 Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [Cities Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Cities Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### 4.1.1 Cities TCP Task 4: Klimaneutrale Quartiere

#### Herausforderung und Zielsetzung

Aufgrund der zunehmender Urbanisierung spielen Städte eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der globalen Klimaziele. Klimaneutrale Quartiere stellen dabei ein zentrales Element dar. Ziel des Tasks ist es, durch die Entwicklung spezifischer Methoden die Bewertung klimaneutraler Quartiere in ausgewählten europäischen Städten zu ermöglichen. Damit sollen Empfehlungen zur Anpassung relevanter (bestehender) Rahmenbedingungen erarbeitet werden, um die weitere Implementierung klimaneutraler Quartiere voranzutreiben.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Sammlung, Bewertung und Qualifizierung von State-of-art-Instrumenten, Methoden, Werkzeugen und weiteren zentralen Hilfsmitteln für die Planung und Realisierung klimaneutraler Quartiere
- Zuordnung dieser Methoden und Werkzeuge zu spezifischen Anwendungsfällen und den Bedürfnissen der Stakeholder
- Identifizierung von Bereichen, in denen Lücken bestehen und die weiterer Forschung und praktischer Anwendung bedürfen
- Entwicklung und Validierung fehlender Methoden und entsprechender Werkzeuge

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks sowie die Taskteilnahme.

#### Erwartete Ergebnisse

- Erarbeitung und Analyse der Herausforderungen bei der Interoperabilität bestehender Datenaustauschplattformen
- Erarbeitung und Umsetzung von Strategien zur Aktivierung und Einbindung von Stakeholdern
- Übersicht über das Feedback von Stakeholdern und Städten zu Engagement- und Governance-Plänen
- Synthesebericht zu Bewertungsrahmen, einschließlich Fallstudien von Quartieren in ausgewählten Städten sowie Policy-Empfehlungen für die Treibhausgasbilanzierung auf Quartiersebene in ambitionierten Stadtentwicklungsprojekten

## Rahmenbedingungen

Eine enge Zusammenarbeit mit existierenden Netzwerken ist erforderlich.

Im Cities TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

### Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.10.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **240.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.1.2 Cities TCP Task 5: Resiliente und nachhaltige Kühlung in Städten

### Herausforderung und Zielsetzung

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend in Städten zu spüren, wo extreme Wetterereignisse wie langanhaltende Hitzewellen durch den städtischen Wärmeineffekt noch verstärkt werden. Ziel des Tasks ist es, das internationale Wissen über wirksame Maßnahmen zur Hitzeminderung und nachhaltige Kühlung in Städten zu erweitern und zu verbreiten. Im Fokus steht die Umsetzung von Kühlmaßnahmen in städtischen Gebieten, einschließlich Hitzeminderung, Kühlung von Außenräumen und nachhaltiger Gebäudekühlung.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Gebäude-Kühlösungen, die für urbane Umgebungen geeignet sind, negative Nebenwirkungen vermeiden und Synergien mit anderen städtischen Energieprozessen nutzen
- Wechselwirkungen zwischen Hitzeminderung im Außenbereich und nachhaltiger Gebäudekühlung
- Robuste, kostengünstige und niedrigtechnologische Lösungen für die Anwendung in bestehenden Gebäuden und Räumen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks sowie die Taskteilnahme.

### Erwartete Ergebnisse

- Aufbau einer Wissensbasis zu Komfortkriterien für Innen- und Außenräume sowie Entwicklung von Schlüsselindikatoren (KPIs) zur Bewertung nachhaltiger Kühlung. Berücksichtigt werden Luftqualität, Gesundheit, Produktivität, Sicherheit, Energieeffizienz und soziale Aspekte.
- Entwicklung von Simulations- und Experimentiermethoden zur Unterstützung von Hitzeminderungsmaßnahmen und Kühltechnologien.
- Identifizierung und Verbesserung von Maßnahmen zur Hitzeminderung im urbanen Raum und Kühlung von Gebäuden, insbesondere durch robuste, kostengünstige Technologien wie Luftströmung, Beschattung oder Verdunstungskühlung.

- Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis, Entwicklung von Best Practices für Maßnahmen und Förderung internationaler Zusammenarbeit zur Verbreitung nachhaltiger Kühltechniken

### **Rahmenbedingungen**

Der Task wird in Kooperation mit dem EBC TCP durchgeführt.

Im Cities TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **240.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.2 Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [EBC Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [EBC Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### **4.2.1 EBC Annex 94: Validierung und Verifizierung von In-situ-Messverfahren zur Bewertung der Gebäudeenergieperformance**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Der vorliegende EBC-Annex verfolgt das übergeordnete Ziel, die Anwendung, Genauigkeit und Verlässlichkeit von In-situ-Messverfahren zur Bewertung der Gebäudeenergieperformance zu verbessern.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Entwicklung neuer Erkenntnisse über die vielfältigen realen Anwendungen von In-situ-Messverfahren zur Bewertung der Gebäudeenergieperformance sowie die technischen Anforderungen dieser Anwendungen in verschiedenen Sektoren
- Erweiterung der bestehenden Methoden zur Berechnung des Gesamtwärmedurchgangskoeffizienten (HTC) auf neue Gebäudetypologien und Klimazonen bei gleichzeitiger Verbesserung von Genauigkeit, Wiederholbarkeit und Robustheit
- Entwicklung eines neuen Frameworks zur Verifikation und Validierung von In-situ-Messverfahren für die Gebäudeenergieperformance. Bisher unterschiedliche Ansätze sollen dabei harmonisiert und ein Methodenhandbuch zur Schätzung von Unsicherheiten sowie zur Bewertung von Genauigkeit und Wiederholbarkeit im Feld erstellt werden
- Aufbau eines neuen Forschungsfeldes zur Gebäudeleistungsdiagnostik, um die Ursachen für Abweichungen der HTC-Werte zu identifizieren (HTC performance gap)

- Sammlung und Aufbereitung von Datensätzen zur Unterstützung der Arbeiten dieses EBC-Annexes sowie zur Schaffung einer frei zugänglichen, nachhaltigen Ressource, die Innovation und Anwendung von In-situ-Messmethoden zur Gebäudeenergieperformance beschleunigt

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Zusammenstellung, Aufbereitung und Analyse von Ergebnissen aus Literaturrecherchen, Stakeholder-Befragungen und Workshops
- Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse inkl. Bereitstellung in einer Datenbank
- Methodische Entwicklung und vergleichende Bewertung
- Ableitung von Empfehlungen für Akkreditierungssysteme und Audits
- Zielgerichtete Verbreitung der Ergebnisse durch White Paper und Journal Paper

#### **Rahmenbedingungen**

Im EBC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2025 – 31.05.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.06.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

### **4.2.2 EBC Annex 96: Netzintegrierte Steuerung von Gebäuden**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Der Annex zielt darauf ab, flexible Lasttechnologien in Gebäuden weiterzuentwickeln, ihre Integration in Energiemärkte zu erleichtern und Automatisierungspotenziale durch Digitalisierung zu demonstrieren. Zudem soll untersucht werden, wie flexible Lasten zur Emissionsreduktion beitragen können.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Untersuchung und Bewertung von Optionen zur Bereitstellung von Flexibilität durch Einbindung von verschiedensten Wärme- und Kälteversorgungsoptionen in einzelnen Gebäuden, Gebäudeverbänden bis hin zu Quartieren und Fernwärmesystemen
- Entwicklung von (digitale) Konzepten für die Bereitstellung flexibler Lastressourcen für die Energiemärkte
- Aufzeigen der Potenziale zur Automatisierung von Flexibilitätsaggregation und -orchestrierung durch moderne Digitalisierungstechnologien
- Bewertung des Potenzials flexibler Lasten in Gebäuden für gebäudeseitige / gesamtsystemische Dekarbonisierung
- Verbreitung der Annex-Ergebnisse durch Fallstudien, innovative Geschäftsmodelle und zielgruppenspezifische Disseminationsmaßnahmen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Erarbeitung von Konzepten für Informationsmanagement und Plattformdesign zur Koordinierung flexibler Energiesysteme mit hohen Anteilen erneuerbarer Energien für Energieinfrastrukturplaner und politische Entscheidungsträger:innen
- Ausarbeitung unabhängiger Leitlinien, Fallstudien und Wissensressourcen zur Vereinfachung und Risikominimierung der Umsetzung für Gebäudeeigentümer
- Erarbeitung von Leistungskennzahlen und unabhängige Richtlinien für Anbieter von Flexibilitätslösungen

### **Rahmenbedingungen**

Im EBC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.12.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **180.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.3 Energiespeicher (ES TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [ES Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [ES Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### **4.3.1 ES Task XX: Anwendungsorientierte Implementierung von Energiespeichersystemen**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Die Energiewende erfordert die Integration wetterabhängiger, erneuerbarer Energien, was Herausforderungen für Netzstabilität, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit mit sich bringt. Energiespeicher gelten als Schlüsseltechnologie für ein flexibles, CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem. Mechanische, elektrochemische, thermische und chemische Speicher ermöglichen die bedarfsgerechte Bereitstellung von Energie, das Glätten von Lastspitzen und die Reduktion von Netzausbaukosten.

Das Ziel des Tasks ist die Entwicklung einer standardisierten Methodik zur Analyse, Bewertung und Optimierung von Energiespeichertechnologien. Dabei sollen sowohl technische, systemische als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden, um fundierte Entscheidungsgrundlagen für Politik, Industrie und Forschung bereitzustellen. Es sollen praxisnahe Anwendungen gesammelt, nach definierten Kriterien bewertet und Handlungsempfehlungen für eine wirtschaftlich tragfähige Implementierung erarbeitet werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Untersuchung, welche Speichertechnologien je nach Anwendung besonders wirtschaftlich und technisch geeignet sind, um erneuerbare Energien zuverlässig zu integrieren und systemdienlich zu arbeiten
- Gezielter Einsatz unterschiedlicher Speichertechnologien für Flexibilitätsanforderungen im Strom- und Wärmesektor
- Rahmenbedingungen (wirtschaftlich, organisatorisch, technisch, regulatorisch) und Geschäftsmodelle, die für eine erfolgreiche Implementierung notwendig sind
- Analyse regulatorische und politischer Hürden, und Ausarbeitung von Empfehlungen, um diese zu überwinden und damit den Ausbau von Energiespeichern zu fördern

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Entwicklung einer „Match-Making-Matrix“, die verschiedene Speichertechnologien mit den optimalen Anwendungsfällen verknüpft
- Erstellung eines einheitlichen Kennzahlensystems zur Bewertung von Speichertechnologien hinsichtlich Effizienz, Kosten und Systembeitrag
- Erarbeitung von Fallstudien und Best-Practice-Beispielen (national sowie international) zur erfolgreichen Implementierung von Speicherlösungen
- Bereitstellung von Entscheidungshilfen für politische Akteure, Investoren und Unternehmen zur gezielten Förderung und Nutzung von Speichertechnologien

#### **Rahmenbedingungen**

Im ES TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 30.09.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

### **4.3.2 ES Task 48: Materialien für thermische Energiespeicher**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Neue Wärmespeichermaterialien erschließen Anwendungen in Power to Heat und der Industrie. Im Fokus stehen Phasenwechselmaterialien, Materialien für thermochemische Speicherung sowie zur Speicherung sensibler Wärme bei hohen Temperaturen. Gefragt sind Materialien mit hoher Energiedichte, effizientem Be- und Entladeverhalten und Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Benötigt werden also Materialien, die sich valide charakterisieren lassen, günstige Umwelteigenschaften aufweisen und hinsichtlich Materialpreis und Herstellungsverfahren kostengünstig verfügbar sind. Darüber hinaus müssen Materialcharakteristika und -tests niederschwellig verfügbar gemacht werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Entwicklung und Verbesserung neuartiger Speichermaterialien für neue Anwendungsbereiche, inkl. Hochtemperatur
- Erweiterte und validierte Techniken für Materialtests und Charakterisierung
- Neue und skalierbare Synthesetechnologien und Produktionstechniken für Speichermaterialien
- Niederschweligen Zugang zu Materialdaten

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Erweiterte öffentlich verfügbare Materialdatenbank, die auch nach Taskende von Expert:innen befüllt werden soll, Erweiterung des Wiki
- Dokumentation neuer Verfahren für validierte Materialtests und Richtlinien zur Messung der thermophysikalischen Materialeigenschaften
- Bericht zu Techniken zur Verbesserung von Materialien, von neuen Synthese- und Produktionsverfahren sowie von Methoden zur Skalierung von Produktionsprozessen.
- Zielgruppenspezifische Aufbereitung und Disseminierung der Ergebnisse in Form von wissenschaftlichen Publikationen sowie auf nationalen Tagungen und internationalen Konferenzen, Sozialen Medien

#### **Rahmenbedingungen**

Im ES TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 30.09.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.4 Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [IETS Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [IETS Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 drei Tasks.

### **4.4.1 IETS Task 19, Subtask 3: Elektrifizierung der Industrie**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Ziel von Task XIX, Subtask 3 ist die Errichtung einer Plattform für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Erkenntnissen aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich der industriellen Elektrifizierung. Das Vorhaben umfasst eine Reihe von Aspekten innerhalb der industriellen Elektrifizierung, einschließlich der direkten und indirekten Elektrifizierung, der Prozessintegration,

der Gestaltung der Flexibilität industrieller Systeme und der Bewertung der Elektrifizierung im Vergleich zu anderen Strategien zur Dekarbonisierung und Defossilisierung.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Beitrag der Elektrifizierung der Industrie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen; z.B. Technologien für direkte und indirekte Elektrifizierung, Verbesserungspotenziale bei der Integration erneuerbarer Energien in industrielle Prozesse
- Herausforderungen bei der Implementierung von industrieller Elektrifizierung, z.B. Investitionsbarrieren, technischen Hürden, Prozessflexibilität bei volatiler Stromerzeugung
- Einfluss industrieller Elektrifizierung auf bestehende Industriesysteme; z.B. Auswirkungen industrielle Elektrifizierung auf Prozessintegration und Design für Flexibilität, systemischen Veränderungen durch die Sektorkopplung mit dem Energiesektor, wirtschaftliche und ökologische Bewertung neuer Technologien
- Industrielle Elektrifizierung im Kontext anderer Defossilisierungsstrategien; z.B. Kombination mit anderen Maßnahmen wie CCS (Carbon Capture and Storage) oder Wasserstoff, Prioritäten bei der Elektrifizierung verschiedener Industriezweige
- Unterstützung des Elektrifizierungsprozesses durch internationale Zusammenarbeit, z.B. Erkenntnisse aus internationalen Best Practice Beispielen, Bewertung politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen, Wissensplattform für den Austausch von Forschungsergebnissen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Ermitteln von Fortschritten bei industriellen Elektrifizierungstechnologien in den teilnehmenden Ländern und die Erstellung einer Sammlung dieser Projekte.
- Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der industriellen Elektrifizierung im Zusammenhang mit anderen Defossilisierungsmaßnahmen verbessern.
- Erstellen einer umfang- und detailreichen Übersicht der bedeutendsten industriellen Elektrifizierungsprojekte weltweit (inkl. Ableitung von Anwendungsmustern in der Industrie)
- Erstellen eines Online- Repositoriums mit Informations- und Datenblätter für industrielle Elektrifizierungsprojekte
- Erfassen und Zusammenführen von Fallstudien zur Technologieentwicklung und Technologieimplementierung in der Elektrifizierung der Industrie
- Synthese von Systembewertungen und Systemauswirkungen in der industriellen Elektrifizierung
- Erstellen von Vorschlägen für eine Merit-Order zur Elektrifizierung

### **Rahmenbedingungen**

Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.12.2026**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

#### **4.4.2 IETS Task 24: Prozessintegration für die Dekarbonisierung der Industrie**

##### **Herausforderung und Zielsetzung**

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen aus industriellen Prozessen stellt eine zentrale Herausforderung der Energiewende dar. Eine fundierte Bewertung von Dekarbonisierungsoptionen erfordert einen systemischen Ansatz, der die Integration von Prozess- und Energiesystemen berücksichtigt.

Ziel des IETS Task 24 ist es, einen Rahmen für die gemeinsame Nutzung von Modellen und Datenbanken zu schaffen, um die Rolle der Prozessintegration für die Dekarbonisierung der Industriesektoren zu nutzen und ihre Auswirkungen auf die Energiewende zu bewerten.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode („Subtask 1“) folgende Themenbereiche:

- Entwicklung von Spezifikationen und Verfahren zur Erstellung, Validierung und gemeinsamen Nutzung von Prozess- und Energieintegrationsmodellen.
- Bereitstellung flexibler Ex-ante-Modelle (Blueprints) für zentrale Industriesektoren.
- Austausch von Energietechnologiemodellen zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien in der Industrie.
- Bereitstellung von Energiesystemmodellen, einschließlich Verteilungsnetzen und saisonaler Nachfragedaten.
- Vergleich und Dokumentation der von den teilnehmenden Institutionen verwendeten Prozessintegrationsmethoden zur Bewertung von Dekarbonisierungspfaden in der Industrie.
- Vergleich der Ergebnisse der Wärme- und Stoffintegration zur Entwicklung von Roadmaps für die industrielle Dekarbonisierung und die industrielle Symbiose.
- Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen durch Workshops, wissenschaftliche Veranstaltungen und Bildungsprogramme.

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

##### **Erwartete Ergebnisse**

- Ontologien und Verfahren für den Austausch entwickelten vorläufigen Modellen auf Grundlage früherer und laufender Forschungsprojekte
- Ein Bericht- und Dokumentationstool auf Basis der Markdown-Sprache mit Referenzierungs- und Visualisierungsfunktionen, das sowohl in einem webbasierten Format als auch als Portable Document Format bereitgestellt werden kann

- Ein Repository mit einer Open-Source-Datenbank welche dokumentierte vorläufige Modelle umfasst, sowie Vergleiche von Erfahrungen unternehmensinterner Prozessintegrationsmethoden aus abgeschlossenen und laufenden Projekten der Teilnehmenden
- Ein gemeinschaftlicher Bericht zur Rolle, welche die Prozessintegration bei der Dekarbonisierung der Industrie einnimmt, basierend auf den geteilten Ergebnissen abgeschlossener und laufender Fallstudien
- Untersuchungen zu Möglichkeiten und Herausforderungen hinsichtlich der Pflege und Wartung einer Open-Source-Datenbank für gemeinsam genutzte Modelle (inkl. Fragen zur Vertraulichkeit und geistigem Eigentum)
- Identifikation von Vorteilen und Nachteilen der bereits von den Teilnehmenden genutzten rechnergestützten Frameworks hinsichtlich Wartbarkeit, Verteilung und Skalierbarkeit
- Dissemination der Ergebnisse in TCP-Berichten, auf EFCE- und ECOS-Konferenzen, sowie anderen Veranstaltungen
- Wissensvermittlung im Rahmen von Weiterbildungsprogrammen

### **Rahmenbedingungen**

Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Der Task wird in Kollaboration mit den IETS Tasks 15, 11 und 21 sowie dem HPT Task 58 durchgeführt. Eine Zusammenarbeit mit anderen relevanten TCPs bzw. deren Tasks ist anzustreben.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.12.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

### **4.4.3 IETS Task 23, Subtask 2 und 3: Hemmnisse und Treiber für die Transformation industrieller Energie, Technologien und Systeme**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Der Industriesektor verursacht rund 25 % der weltweiten Treibhausgasemissionen. Die Entwicklung innovativer industrieller Prozesse und Technologien ist daher entscheidend, um die Klimaneutralität des Sektors bis zur Mitte des Jahrhunderts ermöglichen.

Oft sind es jedoch nicht die technischen Herausforderungen, welche für die Transformation der industriellen Systeme (Produktion, Energie) überwunden werden müssen. Ziel des Tasks ist es daher, die Notwendigkeit von technologieunabhängigen Querschnittsmaßnahmen wie die Organisation neuer Ansätze, die Zusammenarbeit unterschiedlicher Stakeholder und das Systemdenken zu diskutieren, zu analysieren und auszutauschen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

Subtask 2 fokussiert auf das „Industrial Transition Pathway Management“ und stellt die systematische Analyse von Transformationsprozessen in den Mittelpunkt:

- Systematische Analyse existierender Transition-Management-Ansätze insbesondere unter Berücksichtigung von nationalen Ansätzen (bspw. Vorzeigeregionen wie NEFI+, etc.)
- Identifikation kritischer Erfolgsfaktoren und typischer Hemmnisse
- Entwicklung praxisorientierter Handlungsempfehlungen

Subtask 3 fokussiert auf die systematische Sammlung und Analyse von Best-Practice-Beispielen:

- Bewertung von Handlungsfeldern und Best-Practice-Maßnahmen
- Systematische Erfassung, Dokumentation und Analyse realer Anwendungsfälle
- Durchführung von geeigneten Formaten (z.B. Workshops) zur Diskussion implementierter und geplanter Maßnahmen sowie zur Entwicklung neuer innovativer Lösungsansätze
- Vernetzung mit (inter-)nationalen Netzwerken

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Wissenstransfer und Sammlung, Analyse und Dokumentation von Best Practice Beispielen
- Entwicklung von Guidelines für industrielle Akteure zur Unterstützung bei Transformationsprozessen hin zu Net-Zero-Lösungen
- Identifikation weiterer Forschungsbedarfe

#### **Rahmenbedingungen**

Eine intensive Kooperation mit Mission Innovation Net-Zero Industries Mission (NIM) wird erwartet.

Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.03.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.5 International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [ISGAN Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [ISGAN Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 eine Beteiligung.

#### 4.5.1 IEA ISGAN – Kommunikationsarbeitsgruppe

ISGAN sammelt und analysiert Ergebnisse zum Thema Intelligente Stromnetze aus den Mitgliedsländern und kommuniziert diese entsprechend den Bedürfnissen unterschiedlicher Stakeholder.

Die Kommunikationsarbeitsgruppe hat die Zielsetzung, Informationen über die vielfältigen Aktivitäten ISGANs zu sammeln, zusammenzufassen und zu verbreiten. Die ISGAN-Arbeitsgruppen werden bei Kommunikationsmaßnahmen unterstützt. Fallstudien, Umfragen und politikorientierten Dokumenten werden Arbeitsgruppen- und themenübergreifend bearbeitet.

Die Kommunikationsarbeitsgruppe ist in 6 Tasks gegliedert:

- Task 1 - Synthese von Ergebnissen für Stakeholder (Politikempfehlungen)
- Task 2 - Nationale Prioritäten und bewährte Vorgehensweisen (Umfrage über Treiber und Technologien für Smart Grids, Fallsammlungen)
- Task 3 - Strukturierter Wissensaustausch (Wissensaustausch-Projekte nach der Knowledge Transfer Project (KTP) Methode)
- Task 4 - Virtuelles Lernen (Webinare)
- Task 5 - Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Task 6 - Public Media (Website, Social Media, Presse)

Im Fokus steht in der aktuellen Arbeitsperiode die Bearbeitung des Themas „Netzplanung unter unsicheren Rahmenbedingungen im intelligenten Verteilnetz“ als sogenanntes Leuchtturmprojekt und Beantwortung folgender Fragestellungen:

- Wie lassen sich gesunde (Akteurs-)Ökosysteme für die rasche und effiziente Modernisierung der Verteilungsnetze entwickeln?
- Welche technischen Entwicklungen, institutionelle Kapazitäten und regulatorische Randbedingungen sind zur effizienten Bewältigung komplexer Herausforderungen bei der Netzplanung notwendig?
- Welche Beispiele für erfolgreiche Anwendungen gibt es bereits international?

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme an der Kommunikationsarbeitsgruppe.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Erstellung einer umfangreichen internationalen Fallsammlung zum Thema Planung von intelligenten Verteilnetzen
- Erstellen von Policy Briefs mit Empfehlungen für politische Entscheidungsträger

#### **Rahmenbedingungen**

Im ISGAN TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 28.02.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.06.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **78.750 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.6 Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP)

Informationen über das TCP sind auf der [UsersTCP Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [UsersTCP Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### 4.6.1 UsersTCP SLA 3.0: Entstehungsprozesse und soziale Auswirkungen

#### Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Tasks „Social License 3.0“ ist es, ein besseres Verständnis zu entwickeln, welche nationalen Herausforderungen und Voraussetzungen es für die Einführung von automatisiertem Demand Side Management (also der automatischen Steuerung des Energieverbrauchs) gibt – und wie in diesem Zusammenhang eine sogenannte soziale Lizenz entstehen kann. Dabei wird untersucht, wie sich eine soziale Lizenz bildet, welche Ausdrucksformen sie annehmen kann und welche Indikatoren und Messansätze für die Erfassung geeignet sind. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend genutzt, um für die identifizierten Herausforderungen konkrete Empfehlungen für verschiedene Interessengruppen zu entwickeln.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Erfassen zentraler Herausforderungen und Dynamiken automatisierten Demand-Side-Managements (DSM) im nationalen Kontext, um ein besseres Verständnis für die zugrundeliegenden Rationalitäten (z. B. Resilienz, Energiearmut, Netzstabilität), Stakeholder-Interessen, rechtlichen Komplexitäten, sowie gesellschaftliche Debatten und Konflikte (z. B. Vertrauen, Datenschutz, Inklusion vulnerabler Gruppen) zu gewinnen.
- Analyse der Prozesse auf Haushalts- und Gemeinschaftsebene (wer ist involviert, wie wird DSM umgesetzt, welche wirtschaftlichen und organisatorischen Aktivitäten werden durchgeführt, etc.). Im Vordergrund steht dabei das Erkennen und Verstehen sozialer Veränderungen wie die Entstehung neuer Normen, Praktiken, Wissen, Fähigkeiten, sozialer Netzwerke und Demokratisierung von Entscheidungsprozessen in verschiedenen regulatorischen Rahmenbedingungen.
- Untersuchung der Auswirkungen, die zur Entwicklung und Unterstützung einer sozialen Lizenz beitragen (z.B. soziale Kohäsion, Autonomie, Gefühl von Beteiligung und Empowerment, wahrgenommene Gerechtigkeit, Verbesserung des sozialen Kapitals)
- Ableitung von Indikatoren und Harmonisierung von Messansätzen, um den Prozess und die sozialen Auswirkungen zur Messung und Überwachung einer sozialen Lizenz zum Automatisieren zu erfassen und zu dokumentieren.
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Strategien und Empfehlungen zu automatisiertem DSM in Haushalten und Gemeinschaften, die identifizierte Herausforderungen und Anforderungen aufgreifen und - auf diesen aufbauend - konkrete Maßnahmen vorschlagen.

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

## Erwartete Ergebnisse

- Kartierung von Problemfeldern (Issue Map) für den österreichischen Kontext, in welcher folgende Aspekte systematisch dargestellt werden:
  - die Hintergründe zum Bedarf automatisierter DSM-Systeme
  - die Interessen unterschiedlicher Stakeholder:innen
  - Positionen und Herausforderungen aus gesellschaftlicher Sicht unter Berücksichtigung sozialer Gerechtigkeit
  - rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen
- Entwicklung eines Prozessframeworks, das die Governance-Prozesse, Aktivitäten und Werkzeuge in automatisierten DSM-Projekten mit den durch sie bewirkten sozialen Veränderungen verknüpft. Es sollen Wege aufgezeigt werden, durch die diese Veränderungen erreicht werden, sowie ihre potenziellen Auswirkungen auf Gemeinschaften und unterschiedliche Nutzer:innengruppen hervorheben.
- Erstellung eines Leitfadens mit Darstellung geeigneter Methoden zur Messung von sozialen Auswirkungen von automatisiertem DSM sowie Wirkungsindikatoren zur Erfassung einer sozialen Lizenz zum Automatisieren
- Ausarbeitung von stakeholder:innenspezifischen Empfehlungen zur Förderung einer sozialen Lizenz unter den national vorherrschenden Bedingungen

## Rahmenbedingungen

Im UsersTCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

### Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2025 – 31.10.2027**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.7 Photovoltaik (PVPS TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [PVPS Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [PVPS Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### 4.7.1 PVPS Task 13: Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Photovoltaiksystemen

#### Herausforderung und Zielsetzung

In den letzten Jahren erschließt die Photovoltaik laufend neue Anwendungen, zudem wurden viele Innovationen bei der Zell- und Modulherstellung in den rasch wachsenden Markt eingeführt, womit auch die Anlagenkonzepte starke Änderungen erfahren.

Der PVPS Task 13 hat zum Ziel, Informationen zur Leistungsfähigkeit, zum Betrieb und zur Zuverlässigkeit von Photovoltaikanlagen zu erarbeiten und auszutauschen. In dieser internationalen Plattform wird die Qualität und Zuverlässigkeit von PV

Modulen und PV Systeme diskutiert und internationales Wissen dazu zusammengestellt, analysiert und aufbereitet.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Zuverlässigkeit von neuen PV-Modulkonstruktionen
- Digitalisierung und KI-Anwendungen für PV-Betrieb und –Wartung
- Besondere Herausforderungen bei PV-Anwendungen (z.B. schwimmende Technologien, PV in hohen Breitengraden, Auswirkungen der Verschmutzung von PV-Systemen)
- PV-Enabler (Speicher, Wechselrichter, Wirtschaftlichkeit)
- Wissensverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Erarbeitung und Aufbereitung von Erkenntnissen zu Vor- und Nachteilen neuer Technologien und Konzepte
- Erarbeiten von Informationen, die die optimale Planung, Produktion, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen in unterschiedlichen Gebieten und Konstellationen unterstützen
- Zielgruppenspezifische Wissensverbreitung der gewonnenen Erkenntnisse und Informationen (z.B. in Form von Webinaren, Konferenzbeiträgen, wissenschaftlichen Publikationen)

#### **Rahmenbedingungen**

Im PVPS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.07.2026 – 30.06.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

### **4.7.2 PVPS Task 19: Integration der Photovoltaik in Stromnetze und –märkte**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Das Ziel von Task 19 ist es, die netzgekoppelte Photovoltaik als wichtige Energiequelle zu voranzutreiben. Dabei sollen internationale Studien und technisches Wissen bereitgestellt werden, um die Beteiligten zu unterstützen. Außerdem soll der Task den Betrieb von Stromsystemen aus erneuerbaren Energien verbessern, indem Fachwissen über den Umgang mit überlasteten Systemen ausgetauscht wird. Es werden Regelungsoptionen diskutiert, die eine bessere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen erneuerbaren Energien und Verbrauchsgeräten ermöglichen und so den sicheren Betrieb von Energieversorgungssystemen fördern.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Nationale PV-Ziele im Vergleich zur Netzkapazität
- Rechte und Pflichten von Prosumenten
- PV im intelligenten Stromnetz
- Registrierung und Inbetriebnahme
- Curtailment - Leistungsmanagement
- Neue Wechselrichter-Funktionen
- Aggregatoren, lokale Märkte und Energiegemeinschaften
- Lokales Energiemanagement
- Energiewirtschaft in einem 100% RES-basierten Stromsystem

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Mitarbeit bei den Joint Research Activities des Tasks
- Errichtung einer Online-Plattform, über die Ergebnisse den unterschiedlichen Zielgruppen (Politische Entscheidungsträger, Regulierungsbehörden, DSOs, Hersteller von PV-Wechselrichtern, PV-Überwachung, PV-Nutzerverbände, Aggregatoren, Presse,) interaktiv zugänglich gemacht werden
- Aufbereitung und Veröffentlichung von Informationen z.B. in Form von Wikis, Datensätzen, Datenbanken
- Zielgruppenspezifische Wissensverbreitung der gewonnenen Erkenntnisse und Informationen (z.B. in Form von Webinaren, Konferenzbeiträgen, wissenschaftlichen Publikationen)

#### **Rahmenbedingungen**

Im PVPS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.8 Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [SHC Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [SHC Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### **4.8.1 SHC Task XX: Komponenten für die thermische Energiespeicherung**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Die erforderliche Flexibilität thermischer Energiespeicher wird maßgeblich durch das Speichermaterial, die Bauweise des Speichers sowie die eingesetzten Systemkomponenten bestimmt. Bei kompakten Wärmespeichern müssen

Wärmetauscher für sensible und latente Speicher sowie Reaktoren für thermochemische Speicher gezielt auf die geforderten Leistungen, Temperaturen und Speicherkapazitäten hin optimiert werden. Dies erfordert die Ausarbeitung von spezifischen Anforderungen, Prozesse sowie Messmethoden und Monitoringdaten. Für die Integration kompakter Wärmespeicher in das Energiesystem müssen neue Regelungsverfahren entwickelt werden. Im Task sollen unterschiedliche Anforderungen für die Anwendung kompakter Wärmespeicher unter Einbindung von Unternehmen entwickelt werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Anwendungsgetriebene Entwicklung von optimierten Wärmespeicherkonzepten und Reaktoren
- Entwicklung von verbesserten Designtechniken von thermischen Energiespeichern Komponenten, basierend auf Testergebnissen und Validierung
- Entwicklung von Verfahren zur Bestimmung des Ladezustandes von thermischen Speichern und angepassten Regelungskonzepten
- Unterschiedliche Speicheranwendungen (hochtemperatursensible, latente, thermochemische)

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks sowie die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Bericht zu Entwurfswerkzeuge, -kennzahlen
- Übersicht zu Ladezustandsbestimmung, Messmethoden und Konzeptionsnachweise
- Übersicht von Anwendungsfällen nach Technologie, Temperatur, Speicherdauer ect
- Fallstudien zu Funktionsmuster unterschiedlicher Anwendungen für kompakte Wärmespeicher
- Aufbereitung und Disseminierung der Ergebnisse in Form von wissenschaftlichen Publikationen sowie auf nationalen Tagungen und internationalen Konferenzen, praxisnahe Darstellung der Ergebnisse für interessierte Anwender

#### **Rahmenbedingungen**

Im SHC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 30.09.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **220.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.8.2 SHC Task 73: PVT-Heizsysteme – Märkte, Trends und Zukunftspotenziale**

### **Herausforderung und Zielsetzung**

PVT-Technologie ist relativ neu auf dem Markt. Daher befindet sie sich in einer Phase, in der faktenbasierte Marktvorbereitung entscheidend für die Marktdiffusion ist, damit die Technologie nicht unterschätzt bzw. ihr Potenzial nicht falsch eingeschätzt wird.

Ziel dieses Tasks ist es, ein faktenbasiertes Verständnis für PVT-Heizsysteme (sowohl Luft- als auch Flüssigkeitsgeführte Systeme) bei Planern, Installateuren, Gebäudeeigentümern und Akteuren der industriellen Energieversorgung zu schaffen. Hürden in den Innovationssystemen rund um PVT-Heizsysteme sollen identifiziert und beseitigt werden. Industrie- und Forschungsgemeinschaft zu PVT-Heizsystemen sollen gefördert und aktiviert werden. PVT-Heizungsanlagen sollen initiiert und skaliert werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- PVT-Flüssigkeitsheizsysteme
- PVT-Luftheizsysteme:
- PVT-Bekanntmachung und –Politik
- PVT-Modellierung und –Überwachung

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Online-GIS-Übersichtskarte der PVT-Installationen (Demo-Fälle), Auflistung der KPI
- ChatBot zur Beantwortung von häufig gestellten Fragen zu PVT (Open Source, kostenlose Nutzung)
- Marktdaten für Veröffentlichungen von Marktstatistiken, einschließlich der Ergebnisse der Überwachung
- Erläuterung der KPIs auf der Wikipedia PVT Seite, Erstellen eines PVT Raums im ISES Museum
- Pränormative Methode für OA PVT SAHC (=offen zugänglicher PVT-Solarluftheizungskollektor)
- Technische KPIs für PVT-Kategorien bereitstellen; wie LCoH und LCoE, SPF, COP, GEY, GTY
- Bereitstellung von nicht-technischen Informationen über die Auswirkungen und die strategischen Auswirkungen auf z.B. UNDP-Ziele, Return of invest aus Sicht der Regierung, Pariser Erklärung
- Zusammenfassung und Darstellung der Wettbewerbsvorteile von PVT-Kategorien für den Endverbraucher.

### **Rahmenbedingungen**

Im SHC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

**Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.12.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **180.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.9 Wasserstoff (Hydrogen TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [Hydrogen Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Hydrogen Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### **4.9.1 Hydrogen Task XX: Mess-, Überwachungs- und Verifizierungsprogramme (MMV) für unterirdische Wasserstoffspeicher und Transportinfrastruktur**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Für den Wasserstoffhochlauf ist der Aufbau von Speicher- und Transportinfrastruktur essentiell. Für Österreich ist insbesondere die unterirdische Speicherung und der Aufbau von Pipelines zum Wasserstofftransport von großer Bedeutung. Bislang fehlen einheitliche Standards und Normen für die sichere Speicherung und den Transport von Wasserstoff. Zudem sieht die Öffentlichkeit Wasserstoff oft kritisch, insbesondere im Hinblick auf mögliche Sicherheitsrisiken, was die breite Akzeptanz erschwert. Deshalb werden vermehrt robuste Strategien zur Erkennung und Überwachung gefordert. Erfahrungen aus der Forschung zu CO<sub>2</sub>-Speicherung, Atommüll und Untergrundgasspeicherung (UGS) haben bereits zur Entwicklung fortschrittlicher Überwachungstechnologien beigetragen, die auch für Wasserstoff nutzbar gemacht werden könnten.

Ziel des Tasks ist es, die Schlüsselkomponenten von Überwachungsprogrammen zur Erkennung von Leckagen und zur Überwachung der Abluftfahnen („plumens“) für die unterirdische Wasserstoffspeicherung und die Wasserstoff-Transportinfrastruktur (Pipelines etc.) zu identifizieren.

Im Fokus stehen in der kommenden Arbeitsperiode folgende Fragestellungen:

- Welche Geräte sollten zur Überwachung von Wasserstoff oder Wasserstoffgemisch verwendet werden, das aus Rohrleitungen in einer Industrieanlage austritt?
- Wie erkennt und überwacht man etwaigen Gasaustritt abseits eines Bohrlochs oder aus einer Lagerstätte?
- Welche Ausrüstung sollte zur Überwachung von Wasserstoffgas verwendet werden, das aus einer Rohrleitung oder einer Tankstelle austritt?

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Durchführung von Forschungsarbeiten zur Verbesserung des Verständnisses von Wasserstofflecks im Untergrund
- Identifizierung der physikalischen und chemischen Parameter zur Überwachung und Erkennung von Lecks in der unterirdischen Gas- und Flüssigphase
- Identifizierung der Technologien und der technologischen Lücken zur Überwachung und Erkennung von Lecks in der Gas- und Flüssigphase des Untergrunds
- Entwicklung von MMV-Strategien für die unterirdische Wasserstoffinfrastruktur
- Bereitstellung von Informationen für Unternehmensentwickler, politische Entscheidungsträger, Regulierungsbehörden und andere Interessengruppen zur Unterstützung der Entwicklung von unterirdischer Wasserstoffinfrastruktur

### **Rahmenbedingungen**

Im Hydrogen TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.06.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **105.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.9.2 Hydrogen Task XX: Wasserstoff für die Eisen- und Stahlerzeugung**

### **Herausforderung und Zielsetzung**

Da Stahl für 7-9 % der weltweiten Emissionen verantwortlich ist, kann die Verwendung von klimaneutralem Wasserstoff als Reduktionsmittel den Kohlenstoff-Fußabdruck dieses hard-to-abate Sektors substantiell reduzieren.

Ziel des Tasks ist es, Technologien, Versorgungsketten, Märkte und politische Maßnahmen zu bewerten, die den Übergang zu einer umweltfreundlichen Wasserstoffstahlproduktion weltweit ermöglichen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Wasserstoffbasierte Technologien der Stahlerzeugung: Identifikation der derzeitigen Technologiereifegrade, Evaluierung des Energie- und Materialbedarfes von Emerging Technologies der Stahlerzeugung (Direktreduktion, Schmelzoxidelektrolyse), Analyse von Integrationsmöglichkeiten von Wasserstoff und CCS in existierende Stahlerzeugungsprozesse, Analyse von Untersuchungen von Demoprojekten und kommerziellen Anlagen
- Lieferketten und Infrastruktur für Eisen und Stahl: Mapping des globalen Potenzials (Produktion von DRI und grünem Wasserstoff, grüne Stahlproduktionszentren), Anforderungen an die Transportinfrastruktur, Evaluierung der politischen Rahmenbedingungen, Ausarbeitung von Fallstudien

- Marktanalyse und Einführungspfade: Marktanalyse von „premium pricing“ von Produkten mit grünem Stahl, Identifikation von „Offtakern“, Entwicklung von Business Cases, Analyse der Anforderungen von Finanz-Investitionen in Produktionsanlagen, Ausarbeitung von Vorschläge für politische Mechanismen und Übergangspfade zur Beschleunigung der Einführung

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Zielgruppenspezifische Aufbereitung und Veröffentlichung der Task-Ergebnisse
- Durchführung von Workshops mit Stakeholdern zur Diskussion des aktuellen Status der Stahlindustrie, zukünftiger Optionen und Herausforderungen

#### **Rahmenbedingungen**

Im Hydrogen TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Erforderlich ist eine enge Kooperation mit der Industrie, Industriegruppen und internationalen Netzwerken.

Kooperationen mit IETS und dem GHG TCP sind anzustreben.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 30.09.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.10 Wärmepumpentechnologien (HPT TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [HPT Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [HPT Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### **4.10.1 HPT Task XX: Verbesserte miniaturisierte Komponenten**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

In Mehrfamilien- und Apartmentwohnhäusern sollen individuelle Gasthermen durch Heizungssysteme ersetzt werden, die von fossilen Energiequellen unabhängig sind. Wärmepumpen können hier einen Beitrag leisten. Dafür ist es wichtig, Größe, Gewicht, Kältemittelfüllmenge, und damit Kosten sowie Umweltauswirkungen vor allem von Wärmepumpen in kleinen Leistungsgrößen zu reduzieren.

In diesem Task soll neues, mittels Simulationen, Prototypentests oder Demonstrationen validiertes Wissen gewonnen werden, um die Entwicklung neuer, verbesserter, miniaturisierter Komponenten und Systeme bei gleichbleibender oder verbesserter Funktionalität und Effizienz, zu unterstützen. Untersucht werden vor

allem Komponenten für kleine Kälte-, Klimaanlage und Wärmepumpensysteme und deren Interaktionen auf Geräteebene.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Untersuchungen zu Wärmeüberträgern: Auslegung hocheffizienter Verdampfer, Kondensatoren und interner Wärmeüberträger für die Wärmequellen Luft und Wasser sowie Betrieb mit minimaler Kältemittelfüllmenge durch z.B. innovatives Multikanal-Design, etc.
- Untersuchungen zu Kompressoren und Schmiermitteln bzw. Ölen: Untersuchung neuer Kompressor-Designs (mit/ohne Schmieröl; hermetische vs. semi-hermetische Designs, etc.) v.a. für effizienten Betrieb mit natürlichen Kältemitteln und minimaler Füllmenge; ggf. auch Untersuchung von Ölen mit geringerer Löslichkeit von Kohlenwasserstoffen und anderen brennbaren Kältemitteln sowie Überprüfung von deren Einfluss auf die Wärmepumpenleistung
- Untersuchungen zu anderen Komponenten: Analyse weiterer relevanter Bauteile wie bspw. Ventile, Druck- und Temperatursensoren bezüglich Möglichkeiten der Miniaturisierung und geringstmöglichen Kosten auf Komponenten- und Systemebene
- Untersuchungen zur Systemleistung: Untersucht werden platzsparende, effiziente und kostengünstige Gesamtlösungen. Relevant ist die bestmögliche Positionierung der Komponenten im System und zueinander, um maximale Leistung zu gewährleisten, Kältemittelfüllmenge in Leitungen zu minimieren, Rückführung des Öls zum Verdichter sicherzustellen sowie Vibrationen & Geräusche zu reduzieren; Druckverluste und Ausgleichsmöglichkeiten der Kältemittelfüllmenge bei unterschiedlichen Betriebsbedingungen werden evaluiert, ggf. erfolgen Untersuchung alternativer Materialien statt Kupfer (Kosten vs. Gewicht vs. Umweltwirkungen)

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Aussagen, wie durch Optimierung von Verdampfern, Kondensatoren und internen Wärmeüberträgern die Effizienz des Systems erhöht und die Kältemittelfüllmenge minimiert werden kann, um zu einer besseren Gesamtperformance und geringeren Betriebskosten zu gelangen
- Entwicklung neuer Kompressor-Designs und Untersuchungen zu innovativen Schmiermitteln, um den Betrieb von Wärmepumpen effizienter und sicherer zu gestalten
- Aufzeigen der Möglichkeiten zur Miniaturisierung und Kostensenkung von Bauteilen wie Ventilen und Sensoren und Analyse, inwieweit dadurch Installationskosten gesenkt und die Flexibilität bei der Integration in städtische Mehrfamilienhäuser erhöht werden kann
- Analyse des Optimierungspotenzials bei Systemkomponenten hinsichtlich Platzierung, Kältemittelfüllmenge und Geräuschminimierung
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Disseminationsmaßnahmen (Newsletter, Seminare/Workshops, Webinare, wissenschaftliche Publikationen)

## Rahmenbedingungen

Im HPT TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

### Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.10.2 HPT Task XX: Wärmepumpen für Wasserstoffproduktion und Kohlenstoffabscheidung

### Herausforderung und Zielsetzung

Dieses Projekt zielt darauf ab, die Wärmeintegration mittels Wärmepumpen in Prozessen der Wasserstoffproduktion und Kohlenstoffabscheidung und den damit verbundenen bzw. erforderlichen Infrastruktureinrichtungen, zu untersuchen.

Es werden Konzepte geeigneter Wärmepumpenlösungen zur Wärmeintegration für diverse Prozesse / Technologien wie bspw. Elektrolyse, Sorptionsverfahren, Gaskompression und -reinigung, sowie relevante Anwendungsbeispiele für Wärmepumpen ohne Beschränkung auf bestimmte Industriesektoren oder auf Hochtemperaturwärmepumpen erarbeitet und Herstellern von Wärmepumpen, Technologielieferanten für Wasserstofferzeugung und Kohlenstoffabscheidung, Energieinfrastrukturunternehmen sowie Systemintegratoren zur Verfügung gestellt.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Infrastrukturentwicklungen in den teilnehmenden Ländern: Erhebung von geplanten Infrastrukturvorhaben bezüglich Wasserstoffproduktion und Kohlenstoffabscheidung (z.B. Gasnetze, etc.); Erhebung relevanter Regelungen bezüglich Kohlenstoffabscheidung & -speicherung (CCS) und länderspezifischer Potenziale (wesentliche Industriesektoren, Verfügbarkeiten bzw. Nutzung von Energieträgern, etc.)
- Technologien für Wasserstoffproduktion, Kohlenstoffabscheidung sowie für Gasnetzinfrastrukturen: Sammlung von Informationen aus Referenzprojekten, von Technologieherstellern sowie wissenschaftlicher Literatur und deren strukturierte Aufbereitung und Darstellung in Factsheets für verschiedene Technologien bzw. Technologieanbieter
- Wärmepumpenintegrationskonzepte und Anwendungsbeispiele Erarbeitung von Fact-Sheets zu Integrationskonzepten und Anwendungsbeispielen auf Basis von Interviews mit Wärmepumpenherstellern und wissenschaftlicher Literatur. Ermittlung von Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzialen sowie der Marktpotenziale der Anwendungsbeispiele; Entwicklung einer Methodik zur Wärmeintegration mittels Wärmepumpen für spezifische Prozesse in der Wasserstoffproduktion oder Kohlenstoffabscheidung
- Disseminierung und Zusammenarbeit mit anderen Projekten und TCPs: Ergebnisse und Erkenntnisse sollen breit mit Expert:innen, u.a. auch aus

Projekten anderer TCPs diskutiert, sowie im Rahmen von „Deep Dive“ Sessions, Factsheets und Website breit disseminiert werden.

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Erarbeitung einer breiten Wissensbasis zu Technologien zur Wasserstofferzeugung, Kohlenstoffabscheidung und Gasnetzinfrastrukturen
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Factsheets mit Informationen zu Konzepten und Anwendungsbeispielen für Wärmepumpenintegration
- Erfassung und Analyse von Methode zur verbesserten Wärmeintegration in Prozesse
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Disseminationsmaßnahmen (Newsletter, Seminare/Workshops, Webinare, wissenschaftliche Publikationen)

### **Rahmenbedingungen**

Im HPT TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2025 – 31.09.2028**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.11 Windenergiesysteme (Wind TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [Wind Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Wind Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### **4.11.1 Wind Task 52: Breitenanwendung von Wind Lidar**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Wind-LiDAR, also die Messung von Windgeschwindigkeiten mittels Laser, hat zahlreiche potentielle und vielversprechende Anwendungen in der Windenergie, die von bodengebundenen LiDAR-Geräten, über den Einsatz auf Gondeln von Windenergieanlagen bis zu schwimmenden LiDAR-Geräten für den Offshore Bereich reichen.

Ziel des Tasks ist die Forschungszusammenarbeit zur Weiterentwicklung und Standardisierung der Technologie. Der Task befasst sich außerdem intensiv mit der Aufbereitung und Veröffentlichung von Wissen und Erfahrungen innerhalb der großen, internationalen Wind-LiDAR-Community, um damit eine weitreichende,

praktische Anwendung der Wind-LiDAR Technologie in allen Anwendungsfeldern zu ermöglichen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Untersuchungen zu Turbulenz Intensitäten
- LiDAR-unterstützte Regelung von Windkraftanlagen
- LiDAR im komplexen Gelände
- LiDAR in kalten Klimazonen
- Digitalisierung
- Offshore Scanning LiDAR
- LiDAR Ontologie
- Gondelbasiertes LiDAR

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Einstufung der Komplexität von Messstandorten und der Erarbeitung von Empfehlungen für geeignete Vorgangsweisen bei LiDAR-Messungen an Standorten mit unterschiedlichem Komplexitätsgrad
- Aussagen zur vergleichenden Datenverfügbarkeit von LiDAR-Geräten mit unterschiedliche Messprinzipien für die Festlegung der Messentfernung an alpinen Standorten
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Disseminationsmaßnahmen (Newsletter, Seminare/Workshops, Webinare, wissenschaftliche Publikationen)

#### **Rahmenbedingungen**

Im Wind TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 24.05.2026**
- Vorarbeiten: ab **01.04.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **45.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

#### **4.11.2 Wind Task 62: Sozialwissenschaften zur Unterstützung der Windenergieplanung und -beteiligung**

##### **Herausforderung und Zielsetzung**

Ziel des Tasks ist die Steigerung des Bewusstseins und Verständnisses für die Herausforderungen, Vorteile und Auswirkungen der Windenergie bei Entwicklern, Behörden und Gemeinden. Forschung und Entwicklung von Tools zur Unterstützung der Windenergieplanung (Visualisierung, Gamification) soll dabei zu einer besseren Akzeptanz und damit Umsetzung beitragen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Sozio-Umwelt-technische Zusammenarbeit
- Lokale Genehmigung und Engagement
- Auswirkungen der Unternehmenskultur auf die Planung und die Gemeinden
- Finanzielle Beteiligung und Geschäftsmodelle (Co-Benefits, Miteigentum)
- Werkzeuge zur Verbesserung der Erfahrungen bei der Windenergieplanung

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### **Erwartete Ergebnisse**

- Ausarbeitung von Empfehlungen für eine verantwortungsvolle Nutzung der Windenergie
- Ausarbeitung von Forschungs- und Strategiepapieren sowie Berichte über innovative Visualisierungs- und Gamification-Tools berichten, die bei der Standortwahl für Windenergie unterstützen können.
- Durchführung von zielgruppenspezifischen Disseminationsmaßnahmen (Newsletter, Seminare/Workshops, Webinare, wissenschaftliche Publikationen)

#### **Rahmenbedingungen**

Im Wind TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.12.2026**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.12 Bioenergie (Bioenergy TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [Bioenergie Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Bioenergy Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### **4.12.1 Bioenergy TCP Task 39: Biokraftstoffe zur Dekarbonisierung des Verkehrs**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors stellt eine große Herausforderung dar, insbesondere in schwer zu elektrifizierenden Bereichen wie dem Flugverkehr, der Schifffahrt und dem Schwerlasttransport.

Ziel des Tasks ist es, die Kommerzialisierung von biogenen, nachhaltigen Biokraftstoffen mit geringer Kohlenstoffintensität für den Verkehr zu unterstützen.

Betrachtet werden sollen dabei sowohl konventionelle als auch fortschrittliche Biokraftstoffe, die durch verschiedene Umwandlungstechnologien (oleochemisch, biochemisch, thermochemisch, hybrid) hergestellt werden können.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Konversionstechnologien, Märkte und Entwicklung
- Systemanalysen, Biomassebereitstellung, Nachhaltigkeit
- Dissemination und Kooperationen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme im zweiten und dritten Jahr des laufenden Trienniums.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Zusammenstellung und Analyse des Status der Implementierung und der politischen Rahmenbedingungen in den Taskmitgliedsstaaten und in Entwicklungsländern
- Bereitstellung von Informationen und Analysen zu Politik, Märkten und Umsetzungsfragen
- Übersicht über Demonstrationsanlagen zur Produktion fortschrittlicher Biokraftstoffe
- Erarbeitung des Potenzials von Biotreibstoffen für den Schwerkrafttransport, Möglichkeiten für nachhaltige Flugtreibstoffen, Einsatz von Biotreibstoffen für die Schifffahrt und Biowasserstoff
- Aufzeigen von Synergien von biomasse- und strombasierten Technologien zur Produktion von Treibstoffen

### **Rahmenbedingungen**

Erforderlich ist eine enge Kooperation mit der Industrie, Industriegruppen und internationalen Netzwerken. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Tasks im IEA Bioenergie TCP sowie relevanten Tasks in anderen TCPs muss angestrebt werden.

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im Bioenergie TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2027**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.13 Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [EV Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [EV Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### 4.13.1 EV Task 53: Interoperabilität beim bidirektionalen Laden

#### Herausforderung und Zielsetzung

Elektrofahrzeuge werden bis 2035 etwa die Hälfte des Fahrzeugbestands ausmachen, was parallel auch zu einem Anstieg der Ladeinfrastruktur führen wird. E-Fahrzeuge können künftig auch als Speicher zur Stabilisierung des Stromnetzes dienen und so wesentlich zur CO<sub>2</sub>-neutralen Energieversorgung beitragen. Besonders das bidirektionale Laden birgt großes Potenzial für die Energiewende. Trotz des internationalen Standards ISO 15118-20 ist bidirektionales Laden noch nicht weit verbreitet, da fehlende Interoperabilität herstellerübergreifende Lösungen erschwert.

Der EV Task 53 hat das Ziel, einen gesamtheitlichen, herstellerübergreifenden Lösungsansatz zu entwickeln, um die Interoperabilität über die gesamte Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Tests zwischen realen Fahrzeugen und Ladestationen in entsprechend ausgestatteten Testlabors um den Status Quo zu erheben und mögliche Unklarheiten in der Implementierung des Standards zu identifizieren
- Analyse und Auswertung der durchgeführten Tests
- Ableitung von Handlungsempfehlungen bzw. Erarbeitung einer Guideline für die normgerechte Implementierung des Standards für Hersteller von Ladestationen und Fahrzeugen
- Erarbeitung von Vorschlägen für eine standardisierte Kommunikation zwischen Ladestation und Netzbetreiber
- Wissenstransfer hinsichtlich der entwickelten Lösungsansätze, -vorschläge und Konzepte

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

#### Erwartete Ergebnisse

- Interoperabilität zwischen mindestens 3 OEMs und 3 bidirektionalen Ladestationen – jeweils für einphasiges als auch für 3-phasiges Laden/Entladen
- Interoperabilität zwischen mind. 5 Netzbetreibern und 3 bidirektionalen Ladestationen
- Technische Dokumentation hinsichtlich der Methodik und Implementierung
- Testreports der durchführenden Labore zu den durchgeführten Interoperabilitätstests

## Rahmenbedingungen

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im EV TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

### Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.03.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.03.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **30.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.14 Fortgeschrittene Materialien für Transportanwendungen (AMT TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [AMT Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [AMT Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### 4.14.1 AMT Task XX: Partikelemissionen von Reifen und Bremsen

#### Herausforderung und Zielsetzung

Aufgrund der bevorstehenden Euro 7-Gesetzgebung und der Notwendigkeit, die Mobilität sauberer zu machen, rücken die Nicht-Abgaspartikelemissionen zunehmend in den Vordergrund. Dabei handelt es sich um abgasfremde Partikelemissionen, die hauptsächlich aus Reifen- und Bremsenpartikeln sowie Straßenverschmutzung bestehen.

Der Task untersucht, ob der Reifen- und Bremsenverschleiß zuverlässig vorhergesagt werden kann und ob standardisierte Routinen für die Analyse und die Zuordnung von Nicht-Abgaspartikeln zu ihrer tatsächlichen Herkunft möglich sind. Geplant ist auch eine grenzüberschreitende Harmonisierung der Aktivitäten mit OEMs, akademischen Einrichtungen, Regierungsbehörden, Umweltbehörden, dem Gesundheitssektor und sogar Normungsinstitutionen, um übergeordnete Maßnahmen zu empfehlen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Identifikation der relevanten Akteure (Länder, Forschung, Unternehmen, Projekte) sowie relevanter Interessengruppen weltweit
- Analyse globaler Projekte zur Erkennung von Forschungslücken und zur Koordination bisheriger Aktivitäten
- Untersuchungen zur (einheitlichen) Klassifizierung von Reifen- und Bremsenabrieb für konsistente Forschung und Politik
- Aufbereitung der Ergebnisse für Akteure aus Wissenschaft, Industrie, Behörden und Normung auf nationaler und internationaler Ebene

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Harmonisierung von Aktivitäten im Zusammenhang mit Reifen- und Bremsenverschleiß über Ländergrenzen hinweg
- Definition von nationalen/internationalen Schnittstellen
- Erstellung einer Karte der Aktivitäten im Bereich Reifen- und Bremsenverschleiß (in Bezug auf Länder/Regionen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Vorzeigeprojekte etc.)
- Entwicklung eines Standardisierungsprotokolls für die Klassifizierung von Reifen- und Bremsenverschleißpartikeln
- Nationale und internationale Workshops/Seminare für Vertreter von Hochschulen, OEMs, Behörden, dem Gesundheitswesen, der Umweltbehörden oder der Normungsinstitute.
- Empfehlung für weitere Aktivitäten auf nationaler Ebene und auf internationaler Ebene

### **Rahmenbedingungen**

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im AMT TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Die Einbindung weiterer Organisationen und TCPs soll angestrebt werden, da die Aufgabe den Rahmen von AMT-TCP überschreitet.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 31.08.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.09.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **78.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## **4.15 Fortschrittliche Brennstoffzellen (AFC TCP)**

Informationen über das TCP sind auf der [AFC Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [AFC Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 einen Task.

### **4.15.1 AFC Task 34: Brennstoffzellen für Transportanwendungen**

#### **Herausforderung und Zielsetzung**

Der Übergang zu sauberer Energie und nachhaltiger Mobilität hat die Einführung von Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen (FCEVs) beschleunigt. Mit der zunehmenden Verbreitung entsteht jedoch die dringende Notwendigkeit, das Lebenszyklusmanagement von FCEVs mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft in

Einklang zu bringen. Kreislauffähigkeit bei FCEVs ist von entscheidender Bedeutung, um die Erschöpfung von Ressourcen zu minimieren, Abfall zu reduzieren und wichtige Materialien wie Platin zurückzugewinnen. Durch die Verbesserung der Recyclingfähigkeit und Reparierbarkeit können Umweltauswirkungen verringert und die langfristige wirtschaftliche Rentabilität von FCEV-Technologien gewährleistet werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Untersuchungen zur sicheren, systematischen und standardisierten Demontage von Brennstoffzellensystemen
- Untersuchungen zur Rückgewinnung von kritischen Materialien wie Platin aus Katalysatoren
- Untersuchungen zur Degradation von Brennstoffzellen im realen Einsatz
- Verbesserung des Lebenszyklus-Managements von Wasserstofftanks (insbes. Hochdrucktanks): Bewertung des Degradationszustands, Möglichkeiten zur Wiederverwendung, Materialrückgewinnung
- Untersuchungen zu Möglichkeiten, Brennstoffzellen modular zu designen und damit Reparatur (einfache Reparatur, Austausch von Komponenten) und Recycling bzw. Materialrückgewinnung zu erleichtern
- Untersuchungen zur Wartung von FCEV (insbesondere für Komponenten wie Stacks und Wasserstofftanks): Wartungsfreundliche Konstruktionen und klare Richtlinien für Wartungsstrategien

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

### **Erwartete Ergebnisse**

- Entwicklung umsetzbarer Lösungen für die Verbesserung der Recyclingfähigkeit und Reparaturfähigkeit von Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen (FCEVs)
- Entwicklung von Standards für systematische Demontage, Materialanalyse und Degradationstests, um den Zustand von Schlüsselkomponenten zu bewerten
- Identifikation von Möglichkeiten für Wiederverwendung und Recycling
- Dissemination der Ergebnisse an relevante Zielgruppen in Form von Publikationen, Veranstaltungen, Berichten

### **Rahmenbedingungen**

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im AFC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Eine Zusammenarbeit mit den IEA AFC Tasks 46 und 52 ist ebenso anzustreben wie eine Integration der Ergebnisse in globale Initiativen.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2026 – 31.12.2027**
- Max. Leistungsentgelt: **78.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 4.16 Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [AMF Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [AMF Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2025 zwei Tasks.

### 4.16.1 AMF Task 66: Aktuelle Forschung zu nachhaltigen Flugkraftstoffen

#### Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Tasks ist es, aufbauend auf den Ergebnissen des [Vorgänger-Tasks 63](#), den Informationsaustausch zwischen den teilnehmenden Ländern über die aktuelle SAF-Forschung durch eine Reihe von Online-Workshops zu ermöglichen. Die Themen für die Online-Workshops spiegeln die F&E-Interessen sowie die laufenden Projekte der Teilnehmer wider. Die Durchführung dieser Workshops dient auch der Erweiterung des bestehenden AMF-Netzwerks von SAF-Akteuren durch die Einbeziehung weiterer Akteure.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Identifikation von weiteren Akteuren aus der Luftfahrt
- Organisation von Scoping Meetings zur Festlegung der Themen für die online Workshops
- Erstellung einer Taskwebseite zur Ankündigung der Workshops und Verbreitung der Ergebnisse
- Organisation von 10 online Workshops
- Entwicklung von nationalen Empfehlungen
- Dokumentation der online Workshops in Infoblättern

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks sowie die Taskteilnahme.

#### Erwartete Ergebnisse

- Auswahl der Themen für die Online-Workshops im Rahmen der Scoping-Meetings mit den Task-Teilnehmern zu den zentralen Interessensbereichen SAF-Produktion, SAF-Nutzung und Politische Empfehlungen
- Konzeption und Durchführung der Online-Workshops zum Informationsaustausch zu aktuellen F&E-Fragestellungen zu SAF
- Zielgruppenspezifische Disseminationsmaßnahmen

#### Rahmenbedingungen

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im AMF TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie, Industriegruppen und existierenden Netzwerken ist erforderlich.

#### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.02.2026 – 30.11.2027**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

#### **4.16.2 AMF Task EATS: Systeme zur Abgasnachbehandlung**

##### **Herausforderung und Zielsetzung**

Verbrennungsmotoren mit erneuerbaren Kraftstoffen sind für die Defossilisierung der schwer zu elektrifizierenden Industrie- und Transportsektoren unerlässlich. Die Art des Kraftstoffs beeinflusst maßgeblich die Schadstoffemissionen, so dass abhängig von der Kraftstoffwahl spezifische motorinterne Maßnahmen und geeignete Abgasnachbehandlungssysteme (EATS) eingesetzt werden müssen, um die stringenten Emissionsziele zu erreichen.

Das Ziel des IEA AMF EATS Tasks ist die Entwicklung und Implementierung von Technologien zur Reduktion von Emissionen aus Verbrennungsmotoren, die mit erneuerbaren Kraftstoffen betrieben werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Charakterisierung der Abgasprofile für erneuerbare Kraftstoffe wie Ammoniak und Methanol durch experimentelle Untersuchungen.
- Validierung und Bewertung von Messmethoden wie FTIR, GC und FID zur Erfassung von Gesamtkohlenwasserstoffen und spezifischen Verbindungen.
- Untersuchung und Bewertung von katalytischen Abgasnachbehandlungssystemen zur Reduzierung neuer Schadstoffkomponenten in Abgasen.
- Erarbeitung von Empfehlungen für Regulierungsbehörden zur wirksamen Begrenzung von Emissionen und zur Förderung der Einführung umweltfreundlicher Technologien.

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die **Übernahme der Taskleitung** mit folgenden Leistungen:

- Erforderliche Anpassungen der Taskbeschreibung infolge des Austritts der Schweiz
- Vorbereitung und Durchführung der Task-Dokumentation
- Förderung des Informationsaustauschs zwischen den am Task beteiligten Organisationen
- Verfassen der Fortschrittsberichte bei ExCo-Sitzungen
- Beiträge zum AMF-Jahresbericht
- Erstellung des Abschlussberichts (ev. aus Einzelbeiträgen der Teilnehmer)
- Ausarbeitung von Kernaussagen

##### **Erwartete Ergebnisse**

- Detaillierte Emissionsprofile für klimaneutrale Kraftstoffe
- Maßgeschneiderte Abgasnachbehandlungssysteme, die die Reduktion der Schadstoffemissionen deutlich verbessern.

- Neue zuverlässige Methoden zur quantitativen Analyse unkonventioneller Abgaskomponenten und zur Validierung der Wirksamkeit von Abgasnachbehandlungssystemen.
- Fundierte, auf den Forschungsergebnissen basierende Empfehlungen zur Einhaltung von Emissionsvorschriften, um die Implementierung umweltfreundlicher Technologien zu unterstützen.

### **Rahmenbedingungen**

Die Organisation zumindest eines offenen Task Workshops unter Berücksichtigung der österreichischen Stakeholderlandschaft muss dargestellt werden.

Im AFC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

### **Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:**

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2025 – 30.06.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.03.2025** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **30.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

## 5 ADMINISTRATIVE HINWEISE ZUR AUSSCHREIBUNG

---

Im Rahmen der IEA Ausschreibung 2025 werden Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen ausgeschrieben. Der FFG Instrumentenleitfaden für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen (Version 5.0) enthält die Anforderungen, Finanzierungskonditionen und Abläufe für die Einreichung gemäß Ausnahmetatbestand § 9 Z 12 Bundesvergabegesetz 2018 und ist integraler Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Projekteinreichung anerkannt werden kann:

- Befürwortung des Task/Annex im Executive Komitee
- Positive Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMK

In Ergänzung zum Leitfaden für das Instrument F&E Dienstleistungen müssen bei der Einreichung von F&E Dienstleistungen im Rahmen der IEA Ausschreibung 2025 außerdem folgende Voraussetzungen zwingend beachtet werden:

- Die Abwicklung von F&E Dienstleistungen erfordert die Berücksichtigung von **allgemeinen Anforderungen und unbedingten Leistungsbestandteilen**, die an den vorgesehenen Stellen im Angebot im Detail zu beschreiben sind.
- Weiters sind für die IEA **Auflagen und Bedingungen** verpflichtend vorgesehen, die jedenfalls in den Vertrag aufgenommen werden und somit Vertragsbestandteil sind.
- Darüber hinaus obliegt es der Jury, zusätzliche Auflagen unter den in diesem Ausschreibungsleitfaden angeführten Rahmenbedingungen festzulegen.

### 5.1 Grundlegende Voraussetzungen für die Anerkennung einer Projekteinreichung:

#### 5.1.1 Befürwortung im Executive Komitee

Der Task/Annexvorschlag muss bei einem der der Ausschreibung vorangegangenen Exco-Meetings grundsätzlich positiv bewertet worden sein. Es muss ein Commitment von einer für die Aufgabenstellung ausreichenden Anzahl von Ländern an dem Task/Annex bestehen und zumindest ein Entwurf des Arbeits- und Zeitplans mit entsprechender Aufgabenteilung zwischen den Partnern vorliegen.

#### 5.1.2 Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMIMI

Das BMIMI entscheidet aufgrund der strategischen Zielsetzungen der IEA Forschungsk Kooperation, an welchen Tasks/Annexen eine österreichische Teilnahme finanziert werden soll. Diese sind im Ausschreibungsleitfaden in Kapitel 4 definiert. Teilnahmen an nicht ausgeschriebenem Tasks/Annexen sind auf eigene Kosten möglich, sollten aber mit dem BMIMI und der/dem jeweiligen Exco-Vertreter:in abgesprochen und schriftlich dokumentiert werden (Participation Letter).

## 5.2 Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen

Die Abwicklung von F&E Dienstleistungen erfordert die Berücksichtigung von allgemeinen Anforderungen und unbedingten Leistungsbestandteilen, die an den vorgesehenen Stellen im Angebot im Detail zu beschreiben sind.

### 5.2.1 Allgemeine Anforderungen

*Tabelle 4: Allgemeine Anforderungen an die Angebotslegung*

Anforderung	Nähere Angaben
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Langtitel des Projekts</b>	IEA Abkürzung TCP Task/Annex #: Titel des Tasks/Annexes in deutscher Sprache (wenn Anschlussprojekt: Periode)
<b>Kurztitel des Projekts</b>	IEA Abkürzung TCP Task/Annex # (max. 20 Zeichen; Beispiel: <u>IEA HPT Annex 56</u> )
<b>Laufzeit</b>	Siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4 Als Projektende kann bei Bedarf ein späterer Zeitpunkt als das Task-/Annexende angenommen werden, damit die nationalen Berichtserfordernisse eingehalten werden können.
<b>Verpflichtende Anhänge</b>	siehe Kapitel 5.2.2 – Internationaler Arbeits- und Zeitplan – Aufschlüsselung der Verwendung des Task-/Annexbeitrags

### Kosten

*Im eCall unter: Kosten und Finanzierung*

Das Angebot (Online-Projektbeschreibung und Online-Kostenplan) muss eine transparente und detaillierte Kostendarstellung beinhalten. Bei der Ausschreibung „IEA-Forschungskooperation 2025“ sind für die ausgeschriebenen Task- bzw. Annexbeteiligungen jeweils **Maximalkostenobergrenzen** definiert (s. Kapitel 4). Anträge, die die Maximalkostenobergrenze überschreiten, werden nicht ausgeschieden, sondern im Zuge der Formalprüfung/Mängelbehebung auf diese Obergrenze gekürzt.

Etwaige **Task- bzw. Annexbeiträge** werden zusätzlich zur Maximalkostenobergrenze abgegolten und sind – auch in der Kostenübersicht im eCall - **gesondert auszuweisen** und als Durchlaufposten (ohne Umsatzsteuer) anzubieten. Der Zeitraum, für den der Task/Annexbeitrag entrichtet wird, ist anzuführen. Die Aufschlüsselung der **Verwendung des Task-/Annexbeitrags ist detailliert in einem verpflichtenden Anhang** darzustellen (siehe Kapitel 5.2.3)!

Etwaige jährliche Fixbeiträge (Common Funds) für die TCPs werden direkt vom BMIMI bezahlt und dürfen daher nicht in den Angeboten berücksichtigt werden.

Das Angebot muss eine **Reiseplanung** (Leistungsbeschreibung) sowie eine realistische Reisekostenschätzung (Preis) beinhalten:

- **Wenn möglich, sollen in den Tasks/Annexen physische Meetings reduziert und verstärkt Online-Meetings durchgeführt werden.** Falls physische Meetings erforderlich sind, ist die Anzahl an Meetingteilnahmen auf zwei pro Jahr und eine Person pro Meeting begrenzt. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen werden mehr Teilnehmer:innen und mehr als zwei Meetings pro Jahr akzeptiert.
- Bei der Reiseplanung muss die Angemessenheit der Kosten gegeben sein (die Reisekosten werden unter sinngemäßer Anwendung der Reisegebührenvorschrift des Bundes bemessen, welche über die gesamte Projektlaufzeit als Richtwert gilt). Klimafreundliche Verkehrsmittel (Bahn) sind zu bevorzugen.

Die Anerkennung von Kosten erfolgt für F&E Dienstleistungen erst mit dem Datum der Vertragsunterzeichnung durch alle Vertragsparteien. Der Projektstart wird auf dieses Datum festgelegt. **Vorleistungen** für die eingereichten Projekte, die vor Einreichung entstanden sind, können unter folgenden Bedingungen ebenfalls abgegolten werden:

- Vorleistungen sind als eigenes Arbeitspaket darzustellen und
- im Angebot muss im Detail dargestellt werden, um welche Leistungen es sich konkret handelt und welche Kosten damit verbunden sind und
- die Leistungen müssen integraler Bestandteil des Projekts sein und
- die Leistungen dürfen erst nach Abschluss eines allfällig vorhergehenden Projekts erbracht worden sein und
- die Kosten müssen im Detail aufgeschlüsselt und spezifiziert sein und das Datum, ab dem Vorleistungen anerkannt werden können, wurde in der Leistungsbeschreibung spezifiziert.

### 5.2.2 Verpflichtende Anhänge

#### Internationaler Arbeits- und Zeitplan des Task/Annex

Der aktuelle Arbeits- und Zeitplan des Task bzw. Annex ist (zumindest im Entwurfsstadium) vorzulegen. Die teilnehmenden Institutionen und deren Aufgaben sowie die Task-/Annexleitung und Schlüsselpersonen/-organisationen sind anzugeben.

#### Aufschlüsselung der Verwendung des Task-/Annexbeitrags

Folgende Punkte sind detailliert darzustellen:

- Wie gestaltet sich die Finanzierungsstruktur des Task bzw. Annex?
- Wofür wird der Task-/Annexbeitrag konkret verwendet?
- Gibt es Rückflüsse aus dem Task-/Annexbeitrag an die österr. Bietergemeinschaft (z.B. für Operating Agent Leistungen oder bestimmte Teilprojekte)?

### 5.3 Auflagen und Bedingungen im Vertrag

Im Vertrag sind Auflagen und Bedingungen verpflichtend vorgesehen, welche bei Unterfertigung des Vertrages für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen von allen Bieterinnen und Bietern angenommen werden.

#### Auflagen vor Startrate

Vor Auszahlung der Startrate müssen die Datenblätter für die Kurzbeschreibung des Task bzw. Annex auf der IEA Webseite auf Nachhaltigwirtschaften.at in Deutsch und Englisch an die FFG via eCall übermittelt werden. Es sind die Formularvorlagen „[IEA Vorlagen zur Berichtslegung](#)“ auf der FFG Webseite zu verwenden.

#### Bedingungen, im Projektverlauf zu erfüllen (an keine Rate gebunden)

- Grundlage des Berichtswesens ist der „Leitfaden zur Berichtslegung und projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit“.
- Das Projektergebnis besteht aus für Österreich maßgeschneiderten Verbreitungsmaßnahmen (z.B. publizierbarer Endbericht), um die Information aus den Tasks bzw. Annexen national zu verbreiten. Diese Maßnahmen müssen bis zum Projektende umgesetzt werden. Ein aktualisiertes Datenblatt für die Kurzbeschreibung auf der IEA Homepage muss in Deutsch und Englisch gemeinsam mit dem Endbericht übermittelt werden.
- Die/der ProjektleiterIn muss regelmäßig Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt sowie halbjährlich relevante neue Task/Annex-Publikationen (z.B. Newsletter, Statusberichte, Technologieberichte, etc.) für die IEA-Website des BMIMI an die FFG (via eCall) übermitteln.
- Kurzberichte und Stellungnahmen über die im Projektantrag angeführten Meetings sowie die offiziellen Protokolle müssen innerhalb eines Monats nach Durchführung der jeweiligen Veranstaltung der FFG (via eCall) übermittelt werden.
- Alle Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten in Österreich (Veranstaltungen, Workshops, etc.) sind in enger Abstimmung mit dem BMK und der FFG vorzubereiten und durchzuführen.
- Auf Aufforderung des BMIMI sind Informationsmaterialien zum Projekt / Task / Annex in deutscher und englischer Sprache zu erarbeiten.
- Die Antragsformalitäten (Participation Letter zum IEA Task bzw. IEA Annex) sind in Abstimmung mit der/m österreichischen ExCo-Delegierten abzuwickeln. Eine Kopie der Unterlagen ist der FFG via eCall vorzulegen.
- Die Teilnahme am vom BMIMI veranstalteten jährlichen nationalen IEA Vernetzungstreffen ist für die Auftragnehmer:innen verpflichtend.

### 5.4 Auflagen und Bedingungen durch Jury

Im Rahmen des Bewertungsverfahrens können von der Jury zusätzliche Auflagen/Bedingungen unter den im folgenden Abschnitt angeführten Rahmenbedingungen definiert werden, welche in weiterer Folge Vertragsbestandteil werden.

### Teilnahme an Meetings und Konferenzen

Der Jury ist es vorbehalten, die beantragten Meetingteilnahmen gesamt oder nur in Teilen anzuerkennen. Es können die Reisekosten um bis zu 50% gekürzt werden, wenn:

- der Mehraufwand an Reisetätigkeit im Angebot nicht detailliert und nachvollziehbar begründet wurde, oder
- eine Teilnahme von mehr als einer/m österreichischen Vertreter:in bei einem Arbeitsmeeting auch durch eine der Jury nachvollziehbare Begründung nicht gerechtfertigt ist, oder
- die Angemessenheit der Kosten nicht gegeben ist (die Reisekosten werden unter sinngemäßer Anwendung der Reisegebührenvorschrift des Bundes bemessen, welche über die gesamte Projektlaufzeit als Richtwert gilt).

### Kürzung von Arbeitspaketen

Arbeitspakete oder Teile davon können durch die Jury gemäß nachfolgender Parameter gekürzt werden, wenn:

- eine angebotene Leistung nicht im internationalen Arbeitsprogramm und der Task-/Annex-Zielsetzung enthalten ist, oder
- eine angebotene Leistung bereits durch ein nationales bzw. EU-Projekt hinreichend abgedeckt ist, oder
- die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Ergebnisverbreitung meinungsbildende Pressearbeit und/oder Lobbying enthalten.

Die Kosten sind im Online-Kostenplan nach Arbeitspaketen aufzuschlüsseln.

### Inhaltliche Ergänzung von Arbeitspaketen

Arbeitspakete oder Teile davon können durch die Jury gemäß den folgenden Parametern inhaltlich ergänzt bzw. geändert werden:

- die Änderung darf nicht aus einem Konkurrenzangebot entnommen sein, und
- die Änderung muss notwendig oder zweckmäßig für die Erreichung der Ziele der Ausschreibung sein und
- es darf sich um keine wesentlichen Änderungen des Leistungsinhalts handeln.

### Vorleistungen

Die Jury kann die Anerkennung von Vorleistungen, die vor Einreichung entstanden sind, ablehnen, wenn diese nicht den im Punkt 5.2.1 (Unterpunkt Kosten) angeführten Bedingungen entsprechen.

## **5.5 Ausschreibungsdokumente**

Reichen Sie das Projekt ausschließlich elektronisch via eCall ein.



Die Einreichung beinhaltet folgende **online** Elemente, die im eCall unter folgenden Menüpunkten zu erfassen sind:

- **Inhaltliche Beschreibung** umfasst die Darstellung der Projektinhalte.
- **Arbeitsplan** beinhaltet die Darstellung der Arbeitspakete und Elemente des Projektmanagements wie Zeit-Managementplan (GANTT-Diagramm), Aufgaben, Meilensteine, Ergebnisse.
- **Konsortium** beschreibt die Expertise der einzelnen Konsortiumsmitglieder.

- **Kosten und Finanzierung** beschreibt alle Kostenkategorien pro Konsortiumsmitglied. Die Summen je Arbeitspaket werden automatisch im online Arbeitsplan angezeigt.
- **Gegebenenfalls Anlagen zum elektronischen Antrag**

Sämtliche relevante Dokumente für die Ausschreibung finden Sie im Download Center:

*Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistungen*

Finanzierungsinstrument	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
F&E-Dienstleistungen	–  <a href="#">Instrumentenleitfaden F&amp;E-Dienstleistungen</a>
	– eCall Bietererklärung
	–  <a href="#">Mustervertrag für F&amp;E Dienstleistungen</a>

## 5.6 Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung

Zusätzlich zu den verpflichtenden Anhängen (siehe Kapitel 5.2.2) müssen folgende Unterlagen im eCall zur Verfügung gestellt werden.

Notwendige Unterlagen zum Nachweis der Befugnis sowie der technisch /wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (als Anhang der eCall Projektdaten sind hochzuladen):

- Auszug aus dem Gewerberegister oder beglaubigte Abschrift des Berufsregisters oder des Handelsregisters des Herkunftslandes des:der Bietenden oder die dort vorgesehene Bescheinigung oder – falls im Herkunftsland keine Nachweismöglichkeit besteht – eine eidesstattliche Erklärung des Bewerbers, jeweils nicht älter als 12 Monate.
- Bietende, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihre Berufsqualifikation einholen müssen, haben ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf der Angebotsfrist einzuleiten. Gleiches gilt für Subunternehmende, an die der:die Bietende Leistungen vergeben will. Der:die Bietende hat den Nachweis seiner:ihrer Befugnis durch die Vorlage der entsprechenden Gewerbeberechtigung grundsätzlich in seinem:ihrer Angebot zu führen. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Befugnis von allfälligen Subunternehmern gesondert zu prüfen.
- Aktueller Firmenbuchauszug (max. 6 Monate alt)
- Der:die Bietende hat auch einen Nachweis über den Gesamtumsatz und die Umsatzentwicklung für die letzten drei Jahre bzw. für den seit Unternehmensgründung bestehenden Zeitraum bei Newcomer:innen (darunter sind Unternehmen zu verstehen, die vor weniger als drei Jahren gegründet wurden) vorzulegen.

## 5.7 Ablauf und Zeitplan

Tabelle 6: Ablauf und Zeitplan der IEA Ausschreibung 2025

Ausschreibungsereignis	Tag/Monat
<b>Bekanntmachung und Einladung zur Anbotslegung</b>	19. Mai 2025
<b>Stichtag zur Klärung von Formal- und Vertragsfragen</b>	30. Juni 2025
<b>Einreichstichtag</b>	16. Juli 2025
<b>Bewertungsprozess</b>	bis Ende Sept. 2025
<b>Vertragsabschluss</b>	ab Oktober 2025

Die Koordination der IEA-Aktivitäten und die Verantwortung für die IEA Forschungskoooperation liegen beim Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI). Für den Bewertungsprozess, die Vertragserrichtung sowie die Projektadministration wurde die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft vom BMIMI beauftragt.

Anfragen (siehe dazu im Detail Pkt. 2.2 des Instrumentenleitfadens für F&E Dienstleistungen Version 5.0) sind bis **30. Juni 2025** ausschließlich schriftlich in deutscher Sprache per **E-Mail** an [iea@ffg.at](mailto:iea@ffg.at) zu stellen.

## 6 FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN

Die Geschäftsführung der FFG trifft die **Finanzierungsentscheidung** auf Basis der Finanzierungsempfehlung des Bewertungsgremiums.

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen ([FFG-Challenge-Richtlinie](#) 2024-2026).

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Als **Rechtsgrundlage für „Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen“** wird der Ausnahmetatbestand § 9 Z 12 Bundesvergabegesetz 2018 angewendet.

## 7 WEITERE INFORMATIONEN

---

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

### 7.1 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Finanzierungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie auf der [FFG-Seite zur Projektdatenbank](#).

### 7.2 Service BMK Open4Innovation

Darüber hinaus bietet die Plattform [open4innovation](#) des BMIMI eine Wissensbasis für Unternehmen, Forschende etc. (community support, detailliertere Information, Erfolgsgeschichten usw.).

### 7.3 Open Access Publikationen

Die mit öffentlicher Förderung bzw. Finanzierung erzielten Forschungsergebnisse sind einer bestmöglichen Verwertung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zuzuführen. In diesem Sinne ist bei referierten Publikationen, die mit Unterstützung der durch die FFG vergebenen Förderung entstehen, Open Access soweit wie möglich anzustreben. Als Prinzip gilt „as open as possible, as closed as necessary“, wie es auch für die Europäischen Förderungen angeführt wird.

Publikationskosten zählen zu den finanzierbaren Projektkosten.

### 7.4 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sogenannter „Open Access zu Forschungsdaten“)

Es ist sinnvoll, Forschungsdaten, die referierten Publikationen zugrunde liegen und deren Veröffentlichung zur Reproduzierbarkeit und Überprüfbarkeit der publizierten Ergebnisse notwendig ist, offen verfügbar zu machen.

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern (siehe auch die [re3data Webseite](#)).

## 7.5 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das **Förderservice** ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

**Kontakt:** FFG-Förderservice, T: +43 (0) 57755-0, E: [foerderservice@ffg.at](mailto:foerderservice@ffg.at)

Web: <https://www.ffg.at/foerderservice>

Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG finden Sie weiters [hier](#).

## 8 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG

Bei der Formalprüfung wird das Finanzierungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Finanzierungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Finanzierungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 7: Formalprüfungsscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E-Dienstleistungen)

<i>Kriterium</i>	<i>Prüfinhalt</i>	<i>Mangel behebbar</i>	<i>Konsequenz</i>
Das Finanzierungsansuchen ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet.	Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen.  Sprache: Deutsch	<i>Nein</i>	Ablehnung aus formalen Gründen
Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar]	Siehe Kapitel 5.2.2 dieses Leitfadens	<i>Ja</i>	Korrektur per eCall nach Einreichung
Unterlagen zum Nachweis der Befugnis sowie der technisch /wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	Siehe Kapitel 5.6 dieses Leitfadens	<i>Ja</i>	Korrektur per eCall nach Einreichung